

4  
2004

# Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Deutsche  
Schüler-  
Meisterschaften

Rosalie Stähr  
deutsche  
Meisterin  
im Doppel

6



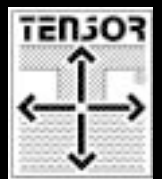


# C.O.R.

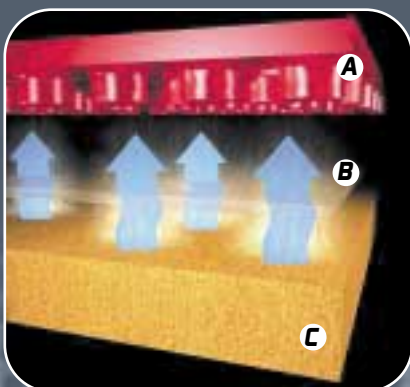
## REVOLUTION

### EXTREME ENERGY

Tensor-3G - die Belag-Generation  
mit dem Überlegenen Energietransfer



## TENSOR TECHNOLOGIE – 3G – die 3. Generation



- A** Das neue Obergummi der Tensor-3G-Beläge – schneller, präziser, straffer
- B** Mehr Frischklebewirkung
- C** Der neue Tensor-3G-Schwamm – mit 6% mehr Elastizität gegenüber vergleichbaren Belägen

Weitere Informationen zum neuen C.O.R.-Belag findet Ihr unter  
[www.new-rubber.de](http://www.new-rubber.de) und [www.andro.de](http://www.andro.de) oder bei Eurem Fachhändler.

**andro**<sup>®</sup>  
performance table tennis

# Cottbus war eine Reise wert



Die Deutschen Meisterschaften in Cottbus sind vorbei und haben einen sehr unterschied-

lichen Geschmack hinterlassen. Sportlich gesehen war die Veranstaltung in der Lausitzarena ein voller Erfolg. Guter Tischtennissport wurde den Zuschauern geboten, auch das Abschneiden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des TTVN war in Ordnung. Timo Boll und Nicole Struse erfüllten die Erwartungen und wurden (nicht zum ersten Mal) Deutsche Meister.

Kritik kam von Timo Boll an der seiner Meinung nach zu kleinen Halle und einer zweiten Halle, die vorwiegend am Freitag genutzt wurde und die keine Tribüne hatte. Das ist zwar auch alles richtig, aber wenn man den in den neuen Bundesländern eh schon schwach vertretenen Tischtennissport fördern möchte und diesem Aufbauhilfe (und nicht zuletzt auch finanzielle Hilfe) gewähren

will, so muss man auch Kompromisse eingehen. Die Organisatoren der Veranstaltung haben sich redlich Mühe gegeben und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Schließlich kann man diese für den Schneefall am Freitag nicht verantwortlich machen. Da sollte auch ein Timo Boll mal etwas weiter schauen.

Am Rande der Deutschen Meisterschaften tagte der Hauptausschuss des DTTB (siehe auch Bericht im aktuellen ttm). Von dort aus kamen nicht nur „sonnige“ Töne. Einem Antrag des Präsidiums des DTTB wurde seitens der Mitgliedsverbände nicht gefolgt, welcher eine Verkleinerung der Bundesligen und der Sollstärke in der zweiten Liga nach sich ziehen sollte. Die Spitzenspieler sollten nun weniger Termine wahrnehmen müssen, um international mehr spielen zu können und um sich dadurch weiterzuentwickeln. Der Nachteil liegt auf der Hand: Vier statt Sechsermannschaften in der zweiten Liga und eine verkleinerte erste Bundesliga würden es dem Nachwuchs noch schwerer machen, dort Fuß

zu fassen. Dass der Antrag schließlich abgelehnt wurde, mag man bedauern oder richtig finden, die Äußerungen danach des DTTB-Präsidenten Gründahl gegenüber der Presse, dass die Verbände die Veränderungen „nicht begriffen“ hätten, stellt schon ein ziemlich merkwürdiges Verhalten dar. Zum einen die Unterstellung etwas „nicht zu begreifen“ und zum anderen auch eine fragliche Strukturvorstellung des DTTB, der von den Mitgliedsverbänden getragen wird und nicht Befehlsempfänger des Präsidiums des DTTB sind. Denn schließlich trägt die Basis den DTTB, auch und gerade finanziell. Solche Äußerungen tragen nicht gerade zur Harmonie bei.

Cottbus hat sich, denke ich, für den Tischtennissport gelohnt, vor allem für die Verbände aus den neuen Ländern. Das dortige Regionalfernsehen hat auf jeden Fall dem Geschehen große Aufmerksamkeit geschenkt. Es war eine Werbung für den TT-Sport vor allem für die neuen Länder.

**Torsten Scharf**

## Zum Titelbild

**Timo Boll sicherte sich in Cottbus souverän den Titel des Deutschen Meisters. Boll gewann nun schon zum fünften Male nach 1998 die Meisterschaft durch einen glatten 4:0-Erfolg über Lars Hielscher.**

Foto: Harald Ottke



## Aus dem Inhalt

Tagung des DTTB-Hauptausschusses in Cottbus .....	2
Olympia-Qualifikation Doppel in Ludwigshafen .....	3
Deutsche Meisterschaften in Cottbus .....	4
Deutsche Schüler-Meisterschaften in Mörlenbach .....	6
Schiedsrichterausbildung in Hagenburg .....	8
TTVN-Beiratstagung in Hannover .....	9
Aus dem Tischtennis-Archiv .....	11
Mini-Meisterschaften .....	12
Jugend trainiert für Olympia .....	13
Vereinservice .....	15
Aus den oberen Spielklassen .....	17
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Kreisverbänden Göttingen und Goslar .....	18
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Holzminden .....	21
Lüneburg .....	23
Weser-Ems mit Kreisverbänden Friesland, Oldenburg-Land, Vechta und Wesermarsch .....	24

## Impressum



TTVN

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

### Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

### Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

### Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

### Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

### Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

#### Bezirk Braunschweig:

Horst Wallmoden (komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

#### Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

#### Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

#### Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

### Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

### Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

### Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

### Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

## Verkleinerung der Herren-Bundesliga abgelehnt

**Ganz im Zeichen der Themen Bundesliga und Beitragsstruktur stand die anlässlich der Nationalen Deutschen Meisterschaften in Cottbus durchgeführte Sitzung des DTTB-Hauptausschusses im Hotel Holiday Inn. Schon in den Gesprächen der Beteiligten am Vorabend der Sitzung wurde klar, dass die Auffassungen des DTTB, der Liga und der Verbände wohl immer noch nicht auf einen Nenner zu bringen sind.**

So wurde dann auch der Antrag auf Verkleinerung der 1. Herren-Bundesliga von 10 auf 8 Mannschaften mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt obwohl zuvor Walter Gründahl, Hans Wilhelm Gäb, Dirk Schimmelpfennig und Eberhard Schöler noch einmal eindringlich für die DTTB-Posi-

tion geworben hatten.

In den zweiten Bundesligen der Damen und Herren werden dagegen ab der nächsten Saison nur noch jeweils 10 Mannschaften an den Start gehen. Aber hier scheiterte das Präsidium mit seinem Ansinnen in der 2. Herrenliga Vierer- statt Sechsermannschaften einzuführen und mit einem Entscheidungsspiel der beiden Meister nur noch einen Aufsteiger in die 1. Bundesliga zuzulassen.

Die beabsichtigte neue Beitragsstruktur wurde durch Annahme eines entsprechenden modifizierten Präsidiumsanges gegen noch einmal vertagt. Auch zu diesem Thema hatte es am Vorabend zu später Stunde noch Abstimmungsgespräche gegeben.

Zuvor nahm Eberhard Schöler sehr ausführlich zum Schreiben

der Verbandstrainer vom 8. März diesen Jahres Stellung und wies die darin erhobenen Forderungen mehr oder weniger deutlich zurück. Inzwischen liegt eine gemeinsame Erklärung der Bundes- und Landestrainer vor, die in einer Tagung am 25. März 2004 in Cottbus erarbeitet wurde. Der Inhalt lässt hoffen, dass es hier zu einer auch unbedingt erforderlichen verbesserten Zusammenarbeit kommen wird. So soll ein Trainerbeirat gebildet werden, in dem die Bundes-, Landes- und Bundesligatrainer vertreten sind.

Leider war der Verlauf der Sitzung nicht erfreulich, eine gereizte Stimmung ist für eine konstruktive Diskussion bekanntermaßen eine schlechte Voraussetzung.

Ein bisschen versöhnlich, in jedem Fall aber bemerkenswert, war zum Ende dann Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb. Mit einem leidenschaftlichen und eindringlichen Statement an die Versammlung rief er alle Verantwortlichen auf, wieder offen und

ehrlich miteinander umzugehen. Das war gut so, obwohl er in seinem Vortrag mit der einen oder anderen kritischen Äußerung in Richtung Verbände sicher nicht richtig lag. Sein Credo aber, auf die gemeinsam erarbeiteten Erfolge gerade in der letzten Zeit stolz zu sein und auf diesem Wege weiterzuarbeiten, traf auf den Punkt. Und dann zeigte er noch in einem kurzen Filmbeitrag den Zwischenstand eines Projektes mit dem Ziel, unsere aufregende Sportart zuschauergerecht im Fernsehen darzustellen. Die kurzen Szenen zeigten Tischtennis in faszinierenden Bildern. Dass dies in Zusammenarbeit mit einem Fernsehsender auch mit einem Turnier praktisch umgesetzt werden soll, darauf darf man wirklich gespannt sein! Die spürbare Begeisterung des Ehrenpräsidenten könnte ansteckend gewirkt haben und solche Art von Ansteckung können wir sicher gebrauchen!

Heinz Böhne



# www.tsv-schoepenstedt.de

Die Tischtennis-Abteilung des TSV Schöppenstedt sucht für die kommende **Saison 2004/05** Spielerinnen und Spieler für den Damen- und Herrenbereich. Unsere Teams spielen in den **Klassen Bezirksoberliga bis 3. Kreisklasse**. Regelungen zu auftretenden Fahrtkosten und weiteren Aufwendungen sind Verhandlungssache.

#### Trainingszeiten:

Mittwoch 19.00 Uhr — 22.00 Uhr  
Freitag 20.00 Uhr — 22.00 Uhr

Landkreisturnhalle  
Elm-Asse-Platz  
38170 Schöppenstedt

#### Kontakt:

Thomas Föniger (Abteilungsleiter)  
Tel.: 0 53 32/44 99  
mail: foeniger@t-online.de

Sebastian Möhrig (Sportwart)  
Tel.: 0 53 31/90 52 94  
mail: sebastianmoehrig@web.de

## Herren mit optimalem Kontingent nach Athen

Die Doppel-Kombinationen Timo Boll/Zoltan Fejer-Konnerth (Gönnern/Grenzau) und Jörg Roßkopf/Lars Hielscher (Gönnern/Jülich-Hoengen) sicherten sich bei der Europäischen Olympia-Qualifikation im Doppel in Ludwigshafen die Tickets für Athen. Bei den Damen verpasste das Duo Tanja Hain-Hofmann/Laura Stumper die Fahrkarte zu den Olympischen Spielen.

Boll/Fejer-Konnerth, die nach einer starken Leistung erst im Finale gratulieren mussten und damit zumindest Rang sechs sicher hatten, mussten in der zwei-



Jörg Roßkopf

ten Stufe nicht mehr antreten. Die Europameister von Zagreb 2002 profitierten von der Regelung, dass in der Friedrich-Ebert-Halle bei den Herren

insgesamt sechs Tickets vergeben wurden und unter den besten sechs Doppeln jeweils ein für Athen bereits qualifizierter Spieler stand.

### Roßkopf/Hielscher mussten zittern

Mindestens ein Spiel lang zittern mussten hingegen Jörg Roßkopf und Lars Hielscher, die sich nach einem dramatischen 4:3-Erfolg über die Russen Fedor Kuzmin/Maksim Shmyrev im entscheidenden Match um das noch fehlende Athen-Ticket für Lars Hielscher in einen Rausch spielten und die Mannschafts-Europameister Vladimir Samsonov/Evgenui Chtchenine (Weißrussland) ohne Satzverlust in Schach hielten.

ebenfalls drei Einzelstarterinnen stellen, wird in Athen nach dem heutigen Scheitern von Hain-Hofmann/Stumper nur das Duo Struse/Wosik um olympische Medaillen kämpfen, denn Tanja Hain-Hofmann und Laura Stumper blieb bei der Olympia-Qualifikation nur Platz zehn.

### Bundestrainer Dirk Schimmelpfennig zufrieden

Cheftrainer Dirk Schimmelpfennig zog eine insgesamt überaus positive Bilanz der drei Tage von Ludwigshafen: „Die Olympia-Qualifikation für beide deutsche Herren-Doppel bestätigt noch einmal unseren Erfolg von den Weltmeisterschaften in Katar. Das ist ein hervorragendes Ergebnis. Und die Art und Weise, wie sich die vier hier durch die Qualifikation gespielt haben, gibt Anlass zur Hoffnung für Athen.“ Bei den Damen betonte Schimmelpfennig, dass es für Hain-Hofmann und Stumper sicherlich nicht die letzte Möglichkeit für eine Olympiaqualifikation gewesen sei.

Insgesamt eine gute Ausbeute für die deut-

### Bei den Herren mit großem Starterkontingent in Athen

Damit ist der Deutsche Tischtennis-Bund in Athen bei den Männern mit dem optimalen Starterkontingent von drei Einzelspielern (Timo Boll, Jörg Roßkopf und der EM-Zweite aus Frickenhausen, Torben Wosik) und den beiden heute qualifizierten Doppeln vertreten. Bei den Damen, die bei den Sommer-spielen durch die Europe-Top-12-Finalistinnen Nicole Struse und Jie Schöpp (beide Kroppach) sowie durch Elke Wosik (Busenbach)

schen Spieler in einer fantastischen Atmosphäre in Ludwigshafen.

Torsten Scharf



Lars Hielscher

### Vorläufige Tagesordnung

für den 34. Ordentlichen Landesverbandstag des TTVN am 20. Juni 2004, 10.00 Uhr in Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, LSB Haus des Sports, Toto-Lotto-Saal

#### Offizieller Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Grußworte der Gäste
- 3 Rückblick und Vorstellung der Strukturreform 2004
- 4 Totengedenken
- 5 Ehrungen

#### Parlamentarischer Teil nach der Mittagspause

- 6 Regularien
  - 6.1 Feststellung der Anwesenden und der vertretenen Stimmen / Beschlussfähigkeit
  - 6.2 Wahl eines Versammlungsleiters
- 7 Genehmigung der Niederschrift des vorangegangenen Landesverbandstages
- 8 Berichte des Vorstands mit Aussprache
- 9 Jahresrechnungen 2002 und 2003 mit Aussprache / Abschlussbericht der Revisoren
- 10 Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das laufende sowie den Rahmenplan für das folgende Jahr
- 11 Anträge auf Änderung der TTVN Satzung in den §§ ...
- 12 Entlastung des Vorstandes
- 13 Neuwahlen
- 14 Anträge
- 15 Verschiedenes

Anträge zu TOP 14 sind bis spätestens zum 10. Mai 2004 (Posteingang) an die Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.

gez. **Rolf B. Krukenberg**  
- Präsident -

### Berichtigung Titelbild im ttm 3/2004.

Das letzte Titelbild im ttm 3/2004 zeigte fälschlicherweise nicht wie angegeben Svenja Obst, sondern Kerstin Walter aus Braunschweig. Wir bitten dieses zu entschuldigen. Eine Vorstellung der beiden Nachwuchstalente wird in einer der nächsten Ausgaben erfolgen.  
Torsten Scharf

Die Deutsche Meisterschaft in Cottbus brachten bekannte Namen hervor

# Nicole Struse und Timo Boll gewannen die Einzeltitel

Nicole Struse hat wieder einmal ihre besondere Stellung im deutschen Tischtennis bewiesen. Zum siebten Mal seit 1987 (!) gewann sie die Meisterschaft, diesmal durch ein sicheren 4:1-Sieg gegen die Aufsteigerin dieser Deutschen Meisterschaft, Irene Ivancan. Damit ist Nicole Struse in der ewigen Bestenliste jetzt mit T. Pritzi und H. Bussmann an der Spitze gleichgezogen.

Die 32 Jahre alte Rheinländerin dominiert in Deutschland wie nie zuvor. Das liegt nur zum Teil

an der Ernsthaftigkeit, die sie seit ihrer Bundeswehrangehörigkeit ihrem Sport entgegenbringt. Wichtiger ist, dass ihr langsam die Gegnerinnen ausgehen. Die gebürtigen Chinesinnen Gotsch und Zörner haben ihre Karrieren beendet, Olga Nemes kehrte dem Deutschen Tischtennis-Bund den Rücken. Und als Elke Schall kurzfristig ihre Teilnahme in Cottbus wegen einer Oberschenkelzerrung absagte, war Nicole Struse gemeinsam mit Jie Schöpp die Letzte der großen Damengeneration.

Bei den Herren gab es auch einen erwartungsgemäßen Sieg.

Timo Boll gewann durch einen klaren 4:0-Erfolg gegen Lars Hielscher standesgemäß die Deutsche Meisterschaft. Der ehemalige

Weltranglistenbeste hatte in Cottbus keine Mühe seinen fünften Meistertitel zu gewinnen. Ohne seine Höchstform zu erreichen, hatte der Hesse zuvor seine Nationalmannschaftskollegen Bastian Steger und Torben Wosik beherrscht. In Abwesenheit des erkrankten Jörg Roßkopf bildete Boll in Cottbus eine Klasse für sich.

Für den TTVN gab es keine Möglichkeiten, in das Titelgeschehen einzugreifen. Schon allein die Tatsache, dass es in Niedersachsen außer dem MTV To-

## Stimmen zur DM

„Insgesamt ist es zwar ernüchternd, dass kein Aktiver aus Niedersachsen das Achtelfinale erreicht hat, mit diesem Abschneiden war aber zu rechnen. Gerade Svenja Obst und Ruwen Filus haben mit dem Erreichen der 3. Runde sogar positiv auf sich aufmerksam gemacht, wenn man bedenkt, dass beide noch Jugendliche sind. Eine ordentliche Leistung würde ich zudem Dimitrij Ovtcharov und Jens Klingspon bescheinigen, die die erwarteten Siege einfuhren und in der 3. Runde einfach chancenlos waren. Etwas unter ihren Möglichkeiten blieben sicher Sven Hielscher, Sabine Linnemeyer und Jessica Wirdemann.

Der Doppel- und Mixedwettbewerb verlief ähnlich, auch hier blieben leider herausragende positive Erfolge aus.“

**Dr. Dieter Benen**  
Beauftragter für Erwachsenensport

## Stimmen zur DM

„Das Abschneiden unserer Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften lag im Bereich des Erwarteten. Positiv sind die Leistungen der Spieler/innen: Filus, Ovtcharov, Klingspon sowie Tschimpke und Obst zu bewerten, die mit dem Erreichen der 3. Runde die Erwartungen voll erfüllt haben.

Solange es in Niedersachsen keine „trainierenden Bundesligisten“ mit Deutschen Spieler/innen gibt wird man wohl mit diesen Ergebnissen zufrieden sein müssen.“

**Frank Schönemeier**  
Landestrainer des TTVN

den Damen, allerdings nur eine Deutsche in den Reihen stehen hat, keinen Bundesligisten gibt,

macht die Unmöglichkeit sich aufs Treppchen zu stellen deutlich. Dennoch schlugen sich die Niedersachsen gut. Immerhin vom TTVN-Nachwuchs schafften es fünf von ihnen (bei den Herren Filus, Ovtcharov, Klingspon) und bei den Damen (Tschimpke und Obst) schafften es in die dritte Runde. Damit war auch Lan-



**Timo Boll**  
Foto: Harald Ottke

destrainer Frank Schönemeier zufrieden.

Organisatorisch waren die DM in Cottbus vom örtlichen Durchführer gut organisiert. Die Halle (Lausitzarena) war zwar etwas klein, aber die Stimmung am Samstag und Sonntag war dennoch gut.

## Die Deutschen Meister 2004 von Cottbus:

### Damen-Einzel:

Nicole Struse (TTVR)

### Herren-Einzel:

Timo Boll (HETTV)

### Damen-Doppel:

Jie Schöpp/Irene Ivancan (WTTV)

### Herren-Doppel:

Christian Süß/David Daus (WTTV)

### Mixed:

Christina Fischer/Nico Christ (BETTV/HETTV)

Torsten Scharf

## Stimmen zur DM

„In der nagelneuen Cottbuser „Lausitz-Arena“ konnte man guten und sehr guten Tischtennissport sehen. Besonders erfreulich fand ich das Auftreten unserer jungen Spieler. So hat zum Beispiel das Spiel von Ruwen Filus in der dritten Runde gegen Siawash Golshani - und da besonders sein „Harakiri-Ball“ - nicht nur hörbar die ganze Halle begeistert, sondern sicher auch noch einige Zeit für Gesprächsstoff gesorgt. Mit ihm und Irene Ivancan, die eine Reihe von sehenswerten Spielen - u. a. gegen Jie Schöpp - zelebrierte, haben Abwehrspieler für besondere Highlights bei diesen Meisterschaften gesorgt.

Und das ist gut so. Trotzdem haben Vizeweltmeister Timo Boll, im Endspiel gegen „unseren“ sympathischen Lars Hielscher und Nicole Struse doch wieder gewonnen. Und das ist auch gut so! Organisatorisch hat das Team um Klaus Lehmann eine gute Meisterschaft hingelegt, dieses Fazit kann auch die sicher nicht optimale Raumsituation nur wenig trüben. Dass am Freitag zusätzlich in einer Nebenhalle gespielt werden musste, fanden einige Spieler in Interviews des RBB, unter anderem unsere Sabine Linnemeyer (sie wurde dort übrigens zu Frau Lindemeyer!), nicht so tragisch. Und wer im Zelt vor der Halle beim Besuch der Firmenstände am Freitag ein wenig frieren musste, konnte sich nebenan mit Warmgetränken alle Art wieder auf Temperatur bringen. So gesehen war Cottbus auch eine lange Reise wert“.

Heinz Böhne, Vizepräsident Sport

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

Klick Dich rein



Nicole Struse

Foto: Enno Friedrich

## In Kürze

### Dirk Salzmann gewinnt den DONIC-Journalisten-Preis

Am Rande der Olympia-Qualifikation in Ludwigshafen wurde der Gewinner des erstmals vergebenen DONIC-Journalisten-Preises 2003 geehrt. Die Prämie in Höhe von 1500 Euro, überreicht durch DONIC-Geschäftsführer Frank Schreiner und DTTB-Vizepräsident Klaus Maier, ging an den 26-jährigen Dirk Salzmann, Redakteur beim Südkurier in Konstanz, der für seine Reportage „Das neue Selbstbewusstsein des Torben Wosik“ ausgezeichnet wurde. Der zweite Platz ging an Friedhard Teuffel (Tagesspiegel) für „Die Geheimniskrämer“, Rang drei an Rahul Nelson (deutscher Tischtennis-sport) für den Beitrag „Macht den Mädchen Mut“.

### Tischtennis als Präventionssport

Nach einer neuen Initiative der Bundesärztekammer und des Deutschen Sportbundes bietet die Tischtennisabteilung des TSV Kirchrode einen Tischtennis-Präventionskurs an. Einige Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kursgebühr. Informationen gibt die Kursleiterin Martina Maack unter 05138/ 4189. Vorbildlich für andere Vereine in Niedersachsen.

## Rosalia Stähr deutsche Meisterin im Doppel Drei Niedersächsinen im Doppel-Endspiel

**In den südlichsten Winkel Hessens mussten sich diesmal die besten Schüler des TTVN begeben, denn dort wurden am 13. und 14. März die Deutschen Schüler-Meisterschaften durchgeführt.**

Für den TTVN waren diesmal sieben Schülerinnen und fünf Schüler am Start; wie sich herausstellen sollte, waren die Schülerinnen am Ende nicht nur zahlenmäßig überlegen, wie auch Landestrainer Frank Schönemeier konstatierte: „Bei den Mädchen können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein, die Leistung der Schüler war am Ende aber eine Enttäuschung, mit Ausnahme von Philipp Flörke.“

Im Einzelnen hieß das, dass bei den Schülerinnen von den sieben Starterinnen fünf die Vorrunde überstanden, nur Melissa Koser und Yvonne Bressert mussten nach dem ersten Tag ihre Einzelaktivitäten einstellen, wobei Melissa als jüngste Starterin aus Niedersachsen ohne Satzgewinn blieb, aber sicher für die Zukunft einiges mitnahm. Yvonne konnte ein Spiel für sich entscheiden, war in den anderen Spielen aber relativ weit vom Sieg entfernt.

Rosalia Stähr zog sicher als Gruppenerste mit 3:0 Siegen in die Hauptrunde ein, jeweils auf Gruppenplatz 2 mit 2:1 Spielen schafften dies auch Kerstin Walter, Victoria Lauenroth, Meike Gattermeyer und erfreulicherweise auch Jana Knappmeier, die zwar der an eins gesetzten, unorthodox mit einer langen und einer kurzen Noppe agierenden Amelie Solja deutlich unterlag (insgesamt nur 9 Punkte in drei Sätzen), die anderen beiden Gegnerinnen aber schlug und damit ebenfalls in der k.o.-Runde stand.

Hier musste Jana dann aber eine 1:3-Niederlage in der ersten Runde gegen Sarah Diekow aus Berlin hinnehmen. Nicht weiter kam auch Victoria, die nach klar gewonnenem ersten Satz dreimal knapp Natascha Gwosdz aus Hessen unterlag. Eine Runde weiter schafften es Meike und Kerstin. Kerstin konnte zunächst Melanie Strese aus Baden-Württemberg 3:2 schlagen, hatte dann

aber gegen Lara Broich aus Nordrhein-Westfalen keine Chance beim 0:3 (3:11, 6:11, 3:11). Meike Gattermeyer hatte zuerst beim 3:0 gegen Elena Süß aus der Pfalz mit starker Leistung wenig Mühe, bevor sie dann trotz heftigster Gegenwehr gegen Christine Koch aus Baden-Württemberg ausschied. Alle drei verlorenen Sätze wurden erst in der Verlängerung entschieden!

Am weitesten brachte es wie erwartet Rosalia Stähr, die ihren Satzplatz bestätigte und auf hohem Niveau solide agierte. Mit Siegen über Christine Freiwald aus Brandenburg (3:1) und einem umkämpften 3:2 gegen Soraya Domdey aus Berlin erreichte Rosalia das Halbfinale, wo sie aber der späteren Siegerin Ying-Ni Zhan aus Nordrhein-Westfalen mit 0:3 unterlag und trotz relativ knapper Satzausgänge eigentlich ohne Chance war.

Im Doppel agierten die Mäd-

chen aus Niedersachsen dann umso erfolgreicher, denn am Ende standen mit Rosalia Stähr, die an der Seite von Amelie Solja spielte sowie der Paarung Kerstin Walter/Victoria Lauenroth gleich drei Spielerinnen im Endspiel. Den Titel sicherte sich dann die gemischte Paarung in vier Sätzen, Kerstin und Victoria hatten nur im ersten Satz den Durchblick gegen die materialbetonte Paarung auf der Gegenseite. Bis zum Einzug ins Endspiel hatten die beiden vor allem im Halbfinale gegen die topgesetzten Michajlova und Zhan überragend agiert, nach 1:2-Satzrückstand und abgewehrtem Matchball in Satz 4 konnten sie am Ende den 5. Satz mit 11:3 für sich entscheiden! Weniger Mühe hatte Rosalia mit ihrer Partnerin auf dem Weg ins Endspiel, nach zwei ganz klaren Siegen wurden sie lediglich im Halbfinale beim 3:1 über Broich und Volz gefordert. Gegen eben diese Paarung hatten Yvon-

ne Bressert und Jana Knappmeier in Runde zwei klar das Nachsehen, auch Melissa Koser und Meike Gattermeyer konnten in derselben Runde Michajlova und Zhan nicht Paroli bieten.

Im Mixed schafften es Victoria und Partner Andre Kamischke bis in die Nähe der Medaillen, erst im Viertelfinale mussten Sie der hessischen Paarung Gwosdz/Immel gratulieren, gegen die sie beim 0:3 ohne Chance blieben. Davor zeigten die beiden allerdings sensationelle Leistungen, vor allem das 3:1 gegen die an Position 1 gesetzten Michajlova und Endreß war fast schon eine Sensation. Eine Runde vorher mussten Kerstin Walter und Philipp Flörke den Wettbewerb beenden, nach zwei Siegen, darunter einem sehr überzeugenden gegen Volz/Büttner, waren die Thüringer Fröhlich und Schmidt in diesem Spiel zu gut für die Niedersachsen. Alle anderen Mixed-Paarungen waren späte-



Rosalia Stähr, betreut von Alexander Voss, wurde Dritte im Einzel.

Fotos: Dr. Stephan Roscher



stens in Runde zwei ausgeschieden.

Bei den Schülern gab es dann eine relativ düstere Bilanz. Nach den vergangenen, sehr erfolgreichen Jahren muss man zur Zeit im Bereich der A-Schüler ein echtes Leistungsloch hinnehmen. Zwar machen einige der B-Schüler Mut für die Zukunft, aber auch hier muss noch viel Arbeit investiert werden, um mit der Generation der Flörke, Hagemann und Schulenburg wieder an der Bundesspitze dabei zu sein. Aktuell konnte nur Philipp Flörke, schon über die gesamte Saison der konstanteste Schüler des TTVN, den Beweis antreten, zur erweiterten deutschen Spitze zu gehören. Mit 2:1-Spielen aus der Gruppe gekommen, bezwang Philipp zunächst Ricardo Walther aus Nordrhein-Westfalen, musste dann aber bei seiner 0:3-Niederlage die Überlegenheit des späteren deutschen Meisters Hendrik Fuß aus Sachsen anerkennen, obwohl der dritte Satz nur mit 14:16 verloren ging. Wie schon bei den Ranglistenturnieren dieser Saison war zu sehen, dass Philipp in der Lage ist, auf diesem hohen Niveau zeitweise mithalten, es fehlt noch an der Konstanz auf höchstem Level.

Alle anderen Starter des TTVN schieden bereits in der Gruppe aus. Alexander Iskine blieb bei 0:3 Spielen völlig chancenlos und konnte nur zwei Sätze für sich entscheiden. Etwas besser machten es die anderen drei Starter: Andre Kamischke siegte einmal, musste aber gegen deutlich jüngere Gegner zwei klare Niederlagen hinnehmen. Lars Petersen musste erkennen, dass die neu gewonnene Lockerheit, die ihn auf Landes- und auf Norddeutscher Ebene nach vorne gebracht hatte, auf Bundesebene nicht ausreichte. Auch für ihn blieb es bei einem Sieg in der Gruppe und zwei relativ deutlichen Niederlagen. Marius Hagemann schließlich war als B-Schüler sicher nicht „verpflichtet“, seine Gruppe zu überstehen, konnte aber nicht sein bestes Tischtennis zeigen und blieb so ebenfalls bei einem Sieg stehen.

Im Schüler Doppel waren dann erwartungsgemäß auch nicht viele Lorbeeren zu ernten, die beiden rein niedersächsischen Paarungen Kamischke/Petersen und Hagemann/Flörke



Landestrainer Achim Krämer betreut die Silbermedaillengewinnerinnen im Doppel, Victoria Lauenroth und Kerstin Walter.

schafften es jeweils in Runde zwei und unterlagen dort gegen Endreß/Fuß aus Bayern und Sachsen (Andre und Lars) sowie Akbary/Büttner aus Bayern, gegen die Marius und Philipp allerdings lange Zeit gut mithielten.

Alex Iskine unterlag mit seinem bayrischen Partner Spiegel bereits in Runde eins.

Fazit: dem erfreulichen Abschneiden bei den Mädchen steht das bereits beschriebene Schülerloch entgegen, es bleibt

abzuwarten, ob die zweifellos guten B-Schüler des TTVN wirklich in den (zugegeben großen) Spuren ihrer Vorgänger Ovtcharov und Filus wandeln können.

Ingo Mücke



Gleich drei Spielerinnen des TTVN im Endspiel.

## Bestanden: Schiedsrichter-Lizenzen vergeben

Am 20./21. März 2004 fand in Hagenburg am Steinhuder Meer ein Ausbildungslehrgang zum Bezirksschiedsrichter statt. Fünfzehn Teilnehmer aus ganz Niedersachsen, darunter fünf weibliche, waren der Einladung des TTVN-SRA in das Vereinslokal des TSV Hagenburg gefolgt und wollten sich den Prüfungsanforderungen stellen.

Unter der Leitung von Günter Höhne, der von den Referenten Jonny Brockmann und Gerhard Heindl unterstützt wurde, ist den

Kandidaten bei Beginn des Lehrgangs ein für die Prüfung notwendiges Grundwissen übermittelt worden. Danach musste ein Prüfungsbogen mit 50 Fragen in 45 Minuten richtig ausgefüllt werden.

In der Sporthalle des TSV Hagenburg, die Wolfgang Linke für den Lehrgang freigehalten hatte, führte man den praktischen Teil durch. Die Aufgaben und das Verhalten eines OSR im Punktspielbetrieb und bei Turnieren sowie der Einsatz als Schiedsrichter bzw. SR-Assistenten am Tisch diente als Bewertungsgrundlage



Prüfungskommission von links: Jonny Brockmann (Referent), Gerhard Heindl (Referent) und Günter Höhne (Lehrgangsleiter).



Die Prüfung ist geschafft! Wir haben bestanden!

der Prüfungskommission. Im mündlichen und letzten Prüfungsteil mussten die Kandidaten noch fünf Regelfragen richtig beantworten, ehe die begehrten Lizenzen an alle 15 Prüflinge vergeben wurden. In seiner Abschlussrede dankte Günter Höhne für die rege Teilnahme und hob Michael Osterhagen vom RSV Hannover als Lehrgangsbesten besonders hervor.

Die Prüfung bestanden haben: Daniel Bock (Schwarz-Weiß Oldenburg), Birte Bredemeier (SC Deckbergen-Schaumburg), Markus Bütow (VTTC Wespe Bad

Salzdetfurth-Wehrstedt), Georg Chmel (SC Deckbergen-Schaumburg), Jessica Dück (Lehrter SV), Henning Hartung (TKJ Sarstedt), Frank Hintze (TTC Brochdorf e.V. 63) Manuela Juncke (SV Ihme-Roloven), Andreas und Ute Kleiber (TUS Vahrenwald), Florian Pappel (SV Blau-Gelb Cuxhaven), Michael Osterhagen (RSV Hannover v.1926), Jenz Schlüter (TSV Bokeloh v. 1902 e.V.), Jan Sörensen (Schwarz-Weiß Oldenburg), Melanie Nina Worm (SC Deckbergen-Schaumburg).

Bericht/ Fotos: Heinz Krause

# Jetzt den richtigen Ball wählen!

Und für die neue Saison auf Qualität setzen.

Nutzen Sie unsere Frühbucherpreise vom 15. April bis 15. Juni 2004:

72 ★★★-Bälle, weiß	€ 59,90
144 YOUTH-Bälle, weiß	€ 29,90

## Testen Sie unsere Bälle!

Die ersten 111 Vereine\*, die sich per E-Mail ([ball@butterfly-world.com](mailto:ball@butterfly-world.com)) oder Fax (0 28 41 - 9 05 32 20) unter dem Stichwort „Balltest“ bei uns melden, erhalten kostenlos 15 BUTTERFLY-40 mm-★★★-Bälle und 144 Trainingsbälle YOUTH (weiß) im Wert von € 49,90! Einzige Bedingung: die Bälle testen und den Test-Fragebogen bis spätestens 10. Juni 2004 an uns zurücksenden\*\*.

\* Teilnahmeberechtigt sind nur Vereine, vertreten durch ihren Vorsitzenden, Geschäftsführer, Sport- oder Jugendwart. Verwenden Sie in Ihrer E-Mail / Ihrem Fax bitte einen Vereinsbriefkopf (inkl. Name und Anschrift) und geben Sie Ihre Funktion im Verein an.

\*\* Auf Wunsch werden wir Ihnen den Test-Fragebogen gerne auch als E-Mail-Vorlage senden.



# TTVN-Beirat bringt eine Strukturveränderung auf den Weg

Die letzte Beiratstagung des TTVN am 20. März in Hannover brachte die „kleine Lösung“ der Veränderung der Verbandsstruktur auf den Weg. Im November gab es im Beirat über die Veränderungen große Unstimmigkeiten (ttm berichtete). Mit dem neuen Vorschlag zeigte sich nun allerdings eine breite Mehrheit der Beiratsmitglieder zu Frieden. Allerdings soll der Landesverbandstag über ein Modell abstimmen, welches nur eine strukturelle Veränderung vor allem im Bereich des Präsidiums und des Vorstandes bringt.

Die weiteren Ziele, wie die Generalsicht („wohin will der TTVN und was kann er wie erreichen?“) werden auf die nächsten zwei

Jahre verschoben. Auch die dann endgültige Ausgestaltung der Struktur soll einer Arbeitsgruppe des Präsidiums obliegen.

Wesentliche Veränderungen gibt es im Bereich des Präsidiums: Der Bereich „Organisation und Verwaltung“ entfällt ebenso wie der Bereich „Sport“. Neu dafür sind die Bereiche „Wettkampfsport“, „Sportentwicklung“ und „Bildung und Lehre“. Der Bereich „Finanzen“ bleibt unberührt. Dazu soll noch der Geschäftsführer mit Stimmrecht dem Präsidium angehören sowie ohne Stimmrecht der Ehrenpräsident. Insgesamt also bilden sechs Personen mit dem Präsidenten, vier Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer das neue Präsidium. Die Arbeitsbereiche sind in der untenstehenden Grafik zu ersehen.

Dem Vorstand sollen außer den Präsidiumsmitgliedern noch die Ressorts „Jugendsport“, „Schiedsrichter“, „Breitensport“, „Schulsport“ und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Erwachsenensport“ angehören. Die bisherige Bezeichnung „Beauftragter für...“ wird abgeschafft und umgewandelt in „Ressortleiter“.

Die Bereiche „Leistungsförderung“ (nun dem VP-Wettkampfsport direkt zugeordnet), „Lehrwesen“ (nun im Bereich des Präsidiums) und die Frauenbeauftragte (gestrichen) sollen entfallen. Dem Vorstand gehören somit sechs Präsidiumsmitglieder und sechs Ressortleiter an.

Betont sei, dass die Struktur (in den Tafeln nächste Seite) keine hierarchische ist, sondern dass es der Satzung folgend zwischen Vorstand und Präsidium eine

gleichberechtigte Ebene gibt. Die Ressortleiter nehmen auch weiterhin die Aufgaben selbstständig wahr.

Der Vorschlag, die Bezirksvorsitzenden mit Stimmrecht im Vorstand zu versehen, fand keine Mehrheit und wird nicht weiter verfolgt.

Zur Annahme der Satzungsänderung wird eine 2/3-Mehrheit auf dem Landesverbandstag in Hannover benötigt.

Ziel der Strukturreform ist es, dem Sportbereich mehr Gewicht im Präsidium zu geben und den gestiegenen Anforderungen der verschiedenen Arbeitsbereiche Rechnung zu tragen. In Zukunft sollen sich Prozesse dadurch beschleunigen und auch ein Stück transparenter werden.

Torsten Scharf



## TTVN Strukturvorschlag 2004 - 2006

	Gremium	Anzahl/ Besetzung	Tagungen pro Jahr	Aufgaben
unverändert	Landesverbandstag	ca. 150 ca. 120 Delegierte Verbandsbeirat Ehrenpräsident Ehrenmitglieder	1 (alle 2 Jahre)	- Verbandspolitik - Grundsatzbeschlüsse - Beschlussfassungen Haushalt und Mitgliedsbeiträge - Wahlen gemäß Satzung - Satzungsänderungen
	Verbandsbeirat	23 (24) 12 Bezirksvertreter 12 (13) Vorstandsmitglieder	2	- Beschlussfassung Haushalt - Verbandspolitik / Beschlüsse - Berufung kommissar. Mitgl. des Vorstands / Abberufungen - Informationsaustausch Vorstand
neu	Vorstand	11 (12) 5 Ressortleiter 6 (7) Mitglieder des Präsidiums	2	- Koordination Ressortarbeit - Gegenseitige Information - Berufungen / Abberufungen (Ausschussmitglieder)
	Präsidium	6 (7) Präsident VP Wettkampfsport VP Sportentwicklung VP Bildung / Lehre VP Finanzen Geschäftsführer Ehrenpräsident (beratend)	10	- Operatives Geschäft / Projekte - Strategieentwicklung - Satzungsververtretung / -anpassung - Personalverantwortung - Repräsentation - Kontakte (DTTB, LSB, Politik, LFV, NTTV, ...)

## Verbandstag 2004 - Übersicht über Kandidaturen

Erhebliche personelle Veränderungen wird der nächste TTVN-Verbandstag am 20. Juni 2004 in Hannover mit sich bringen. Fast das komplette bisherige Präsidium wird nicht erneut kandidieren. Gegen eine Kandidatur haben sich als Präsident Rolf-B. Krukenberg, als Vizepräsident Finanzen Hans-Karl Bartels und als Vizepräsident Organisation/Verwaltung Reinhold Pappert entschieden. Dazu mehr im nächsten ttm.

Dem Landesverbandstag liegt ein Antrag auf Satzungsänderung vor. Demnach sollen die Aufgabenbereiche im Präsidium und Vorstand neu geregelt werden. Die nachfolgende Liste der bislang feststehenden Kandidaturen bezieht sich auf die Annahme der Satzungsänderung beim Landesverbandstag. Sollte die Satzungsänderung scheitern, werden sich Veränderungen ergeben.

Im Vorstand wird nach Annahme der Satzungsänderung auch die Frauenbeauftragte ausscheiden. Das Amt soll ersatzlos gestrichen werden. Im nebenstehenden Kasten die Übersicht über die Kandidaturen wie bisher bekannt: Die Liste umfasst alle bisher bekannten Kandidaturen. Weitere Bewerbungen sind bis zum Aufrufen des Wahlganges auf dem Landesverbandstag natürlich noch möglich.

<b>Präsident:</b>	<b>Heinz Böhne</b> (bisläng Rolf-B. Krukenberg)
<b>VP Finanzen:</b>	<b>Ralf Kellner</b> (bisläng Hans-Karl Bartels)
<b>VP Wettkampfsport:</b>	<b>Dr. Dieter Benen</b> (neu)
<b>VP Sportentwicklung:</b>	<b>Werner Steinke</b> (neu)
<b>VP Bildung/Lehre:</b>	<b>Joachim Pfortner</b> (bisläng Vorstand)
<b>Jugendsport:</b>	<b>Hans-Jürgen Hain</b> (wie bisher)
<b>Schiedsrichter:</b>	<b>Heinz Krause</b> (wie bisher)
<b>Freizeit- u. Breitensport:</b>	<b>Wolfgang Schmitz</b> (wie bisher)
<b>Erwachsenensport:</b>	<b>Dr. Dieter Benen</b> (bisläng Dr. Dieter Benen)
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b>	<b>Torsten Scharf</b> / Kand. noch offen (bisher T. Scharf)

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



**TTVN**  
im Internet

Torsten Scharf



**TABLE TENNIS**

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)

# Die erste Deutsche Tischtenniszeitung erschien 1932

Die ersten Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften wurden im Jahre 1931 in Magdeburg ausgetragen. Folgende Konkurrenzen waren ausgeschrieben: Damen-Einzel, Herren-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Doppel, Gemischtes Doppel.

Startberechtigt waren von jedem Bezirk drei Damen und fünf Herren sowie drei Damen und sechs Herren der Nationalmannschaft. Die 1. Nationalen Titelträger wurden:

#### Damen-Einzel

Astrid Krebsbach (Berlin)

#### Damen Doppel

Frl. Berg/Frl. Markmann (?)

#### Herren-Einzel

Nikita Madjarogluo (Berlin)

#### Herren-Doppel

N. Madjarogluo/H. Nickelsburg (Dresden)

#### Gemischtes-Doppel

A. Krebsbach/H. Weyand (Berlin)

Bei den 6. Weltmeisterschaften 1932 in Prag (Tschechoslowakei) erreichte die Herren-Nationalmannschaft wie im Jahr zuvor den fünften Platz. Frl. Denker/Frl. Gal (Deutschland/Ungarn) belegten im Damen-Doppel den dritten Rang.

Die erste deutsche Tischten-

niszeitung erschien im Oktober 1932 beim Verlag Hermann Neister in Heidelberg. Vorher hatte die Zeitung „Tennis und Golf“ nebenher auch über Tischtennis berichtet.

Das Jahr 1933 bescherte das Deutsche Reich politisch und auch dem Tischtennis sport strukturelle Veränderungen. Es kam zur Machtergreifung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Für den Deutschen Tischtennis Bund gab es daraufhin erhebliche Einschnitte in der Führung des Verbandes.

Am 2. Mai gab es in der Tischtenniszeitung eine kurze Mitteilung, dass die Vorstandsmitglieder Dr. H. Caro (Sportwart) und F. R. Zinn (Schatzmeister), ihren freiwilligen Rücktritt erklärt hätten. Weiter wurde mitgeteilt, dass ihre Zugehörigkeit zum DTTB, weil sie nicht arisch seien, unerwünscht ist. Der Vorstand des DTTB setzte sich danach wie folgt zusammen: Präsident: Dr. Werner Arndt, Generalsekretär: Paul Steffenhagen, Sportwart: Heribert Heim, Vizepräsident: Dr. H. Ehrenbrecht und Schatzmeister: Paul Steffenhagen.

Das Reichsgebiet wurde in folgende Gaue aufgeteilt:

Gau Nr. / Name	Sitz
1. Ostpreußen	Königsberg
2. Pommern	Stettin
3. Berlin Kurmark	Berlin
4. Schlesien	Breslau
5. Sachsen	Dresden
6. Mitte	Magdeburg
7. Nordmark	Hamburg
8. Niedersachsen	Braunschweig
9. Westfalen	Hagen
10. Niederrhein	Rheinhausen
11. Mittelrhein	Köln
12. Hessen	Gießen
13. Süd-West	Saarbrücken
14. Baden	Freiburg
15. Württemberg	Stuttgart
16. Bayern	München

Bei den 7. TT-Weltmeisterschaften in Baden bei Wien 1933 waren die deutschen Damen wieder erfolgreich. Im Damen-Einzel belegte Astrid Krebsbach, im Damen-Doppel Felgut/Schulz und im Gemischten-Doppel Schulz/Madjarogluo jeweils den 3. Platz.

## 1. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1933 (Herren)

Die ersten Mannschaftsmeisterschaften wurden im Jugendheim ausgetragen. Der erste „Deutsche Mannschaftsmeister“ hieß TTK Kiel.

Die 7. TT-Weltmeisterschaften 1934 in Paris, wurden auf Dezember 1933 vorverlegt. Der DTTB nahm nur mit einer Damenmannschaft teil, die auch erfreu-



**Sandor Glancz (Ungarn), Weltmeister im Herren-Doppel 1933. Sein Partner war Viktor Barna. Sandor Glancz hier mit einem der ersten Zählgeräte.**



**Bei den Deutschen Meisterschaften mit internationaler Beteiligung 1925 siegte der Inder Nanda im Herren-Einzel.**



**Die Weltmeistermannschaft des DTTB 1934 in Paris. Von links Anita Felguth, Mona Müller-Rüster, Mannschaftskapitän Heim, Astrid Krebsbach, Annemarie Haensch.**

licherweise Mannschafts-Weltmeister wurde. Sie besiegte im Finale die Mannschaft der Tschechoslowakei mit 3:2 Punkten. Die Trophäe dieses Wettbewerbs (Corbillon Cup), wurde von dem Stifter dieser Trophäe Marcel Corbillon an die siegreiche Mannschaft überreicht. Die neuen Weltmeisterinnen Astrid Krebsbach, Mona Müller-Rüster, Annemarie Haensch und Anita Felguth. In den Einzelwettbewerben wurde Astrid Krebsbach Vizemeisterin. Im Damen-Doppel errangen Hilde Busmann/Frl. Gal (Deutschland/Ungarn) den 3. Platz.

Bei den 10. Internationalen Deutschen Meisterschaften in Hamburg 1934 trat nur Astrid Krebsbach für den DTTB positiv in Erscheinung. Sie gewann den Titel im Damen-Einzel gegen sehr starke ausländische Konkurrenz.

# 337 Ortschaften mit 7264 Teilnehmern

Bei den TT-Mini-Meisterschaften wurden in dieser Saison die Erwartungen nicht so ganz erfüllt. Mit 7264 offiziellen Teilnehmern müssen wir in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung der Teilnehmerzahl um 15 % hinnehmen. Leider sind noch nicht alle Ortschaften ausgewertet, dies liegt an den Vereinen, die uns ihre Zahlen immer noch nicht übermittelt haben.

Unsere eindringliche Bitte geht daher an die Veranstalter, dies schnellstens nachzuholen. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer Mini-Beauftragten Svenja Kunkel, die in diesem Jahr

wieder etliche ehrenamtliche Stunden für unsere Minis geleistet hat. Ebenso möchten wir aber auch allen Organisatoren und Helfern von Orts-, Kreis- und Bezirksentscheiden ganz herzlich danken. Der Landesentscheid unserer Minis wird am 22. Mai um 11.00 Uhr in Emmerthal-Kirchhosen (KV Hameln) im Rahmen des Landesturnfestes stattfinden. Nun noch ein paar Fakten: Insgesamt wurden 337 Ortschaften durchgeführt, dies sind 29 mehr als im Vorjahr. Weniger Ortschaften gab es nur im Bezirk Braunschweig, alle anderen Bezirke legten leicht zu. Die Altersklasse I erreichte fast genau die Teilnehmerzahl des Vorjahres. Den größten Einbruch gab es in

der Altersklasse II, gut tausend Minis weniger bedeuten 23 % Rückgang. In der Altersklasse III gab es ein Minus von 9 %.

Die meisten Ortschaften gab es ausnahmslos im Bezirk Hannover. Die Kreise Hannover (24) vor Nienburg (20) und Schaumburg sind die TOP 3. Die höchsten Teilnehmerzahlen kommen aus Cuxhaven (502), Hannover (470) und Cloppenburg (354).

Den einzigen Kreisverband ohne Ortschaften finden wir wie im Vorjahr in Wilhelmshaven. Jedoch könnte ebenso in Delmenhorst, Osnabrück-Stadt und Verden (je 1 Ortschaft) noch ein wenig mehr für den Breitensport getan werden. Für die Ver-

eine sind die Mini-Meisterschaften auch nach nun 21 Jahren immer noch eine tolle Gelegenheit, neue Kinder für den Tischtennis-sport zu begeistern. Ab September geht es wiederum mit Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbanken in die 22. Saison. Hier

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)  
Klick Dich rein 

noch eine eventuelle Änderung zur neuen Saison. Ausgiebig ist in unserem Ausschuss eine zukünftige Durchführung der Altersklasse 8 Jahre und jünger bis zum Landesentscheid diskutiert worden. Da dies die interessanteste Altersklasse für unseren TT-Sport darstellt, ist der Entschluss gefasst worden, schnellstmöglich diese Altersklasse bis zum Landesentscheid spielen zu lassen. Zuvor müssen dafür aber noch die Rahmenbedingungen geschaffen werden, wie z. B. Bereitstellung der finanziellen Mittel oder die Sicherstellung, dass in jedem Kreis und Bezirk die zusätzliche Altersklasse separat ausgespielt wird.

**Wolfgang Schmitz**

Beauftragter für Freizeit- und Breitensport im TTVN

	1. Ma			Veranstalter			Partner/Sponsor			8 Jahre und jünger			9/10 Jahre			11/12 Jahre			Gesamteinnehmerzahl
	Ortschaften	Verein	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt		
<b>Braunschweig</b>	73	1	51	6	0	3	52	12	161	285	446	219	423	642	126	272	398	<b>1486</b>	
<b>Hannover</b>	94	3	82	1	0	26	73	12	157	293	450	255	538	793	115	352	467	<b>1710</b>	
<b>Lüneburg</b>	73	17	47	4	0	28	44	52	103	271	374	251	521	772	82	287	369	<b>1515</b>	
<b>Weser-Ems</b>	97	1	69	5	0	30	67	7	206	337	543	425	732	1157	199	654	853	<b>2553</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>337</b>	<b>22</b>	<b>249</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>83</b>	<b>627</b>	<b>1186</b>	<b>1813</b>	<b>1150</b>	<b>2214</b>	<b>3364</b>	<b>522</b>	<b>1565</b>	<b>2087</b>	<b>7264</b>	

## In Kürze

### Asien dominiert Internationale Schul-Meisterschaften in Saarbrücken

Bei den Internationalen Schul-Meisterschaften in Saarbrücken in der vergangenen Woche hat der asiatische Kontinent seine Vormachtstellung auch in den Nachwuchsklassen unterstrichen. Drei der vier Mannschafts-Titel gingen an China (Mädchen-Schul- und Nationalteam und Jungen-Nationalteam), einer an Taiwan (Jungen-Schulteam). Die deutsche Mädchen-Nationalmannschaft mit Désirée Czajkowski, Carolin Frey, Anne Sewöster, Jessica Wirdemann belegte einen sehr guten vierten Platz. Das Jungen-Nationalteam (Erik Bottroff,

Dennis Dickhardt, Eric Immel, David Steinle, Marcel Tröger) wurde Zehnter.

Auch beide Einzel-Wettbewerbe gingen an China. Gan Yang setzte sich im Finale der Jungen gegen Chou Tung-yu aus Taiwan glatt in drei Sätzen durch. Bester Europäer war Julien Aufrère aus Frankreich, der das Viertelfinale erreichte. Bei den Mädchen stand überraschend die Türkin Ildiz Ali Meral im Endspiel. Dort unterlag sie allerdings Ningyang Dai in vier Durchgängen.

Die achttägige Veranstaltung wurde vom Saarländischen Tischtennis-Bund in Kooperation mit dem Referat Schulsport des saarländischen Kultusministeriums hervorragend organisiert. Auch das Programm des spielfreien Mittwoch wurde gut angenommen: neben der Besichtigung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte und einem

Stadtbummel in Saarbrücken gab es unter anderem einen offiziellen Empfang in der Staatskanzlei.

Nach der Handball-Schulweltmeisterschaft im Jahre 1994 hatte sich die Internationale Schulsportförderung (ISF) als Veranstalter entschlossen, wieder ein großes Turnier im Schulsport in das Saarland zu vergeben.

### TTVN-Spieler für DTTB-Lehrgänge nominiert

Zu verschiedenen Lehrgängen des Deutschen Tischtennis-Bundes sind Spieler des TTVN nominiert worden; ein Jungen-Lehrgang findet sogar in Hannover statt.

Im einzelnen wurden nominiert:

Schüler-Lehrgang: Meike Gat-

termeyer, Rosalia Stähr, Kerstin Walter, Philipp Flörke, Marius Hagemann.

Schüler-Lehrgang: Rosalia Stähr, Philipp Flörke, Marius Hagemann

C-Kader Jungen: Ruwen Filus, Dimitrij Ovtcharov.

C-Kader Mädchen: Svenja Obst, Jessica Wirdemann.

### TTVN-Internetseiten: Änderungen im TTVN-Ergebnisdienst

Es sind zwei Änderungen implementiert worden: Die Tabellenanzeige wird erst in der Nacht von Montag auf Dienstag auf die neue Woche umgeschaltet. Die kampflöse Wertung gegen beide Mannschaften kann im Administrator-Modus eingegeben werden.

**Torsten Scharf**

## Landesfinale in Osnabrück-Schinkel

### Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven, Georg-Büchner-Gymnasium-Seelze, Gaußschule Braunschweig und Gesamtschule Schinkel-Osnabrück für das Bundesfinale qualifiziert!

**Am 10. März war die Gesamtschule Schinkel-Osnabrück Treffpunkt der besten Schulmannschaften des Landes. Unter der Leitung von Bernd Lüssing, Bezirkschulsportobmann des Bezirks Weser-Ems, richtete die Gesamtschule das Landesfinale vorbildlich aus.**

23 Schulmannschaften aus 21 verschiedenen Schulen Niedersachsens, die sich über Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide in den 3 Wettkampfklassen qualifiziert hatten, waren am Start.

Die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin vom 4.-8. Mai sicherten sich das Amandus-Abendroth-Gymnasium-Cuxhaven (Mädchen II), die Gaußschule Braunschweig (Mädchen III) und das Georg-Büchner-Gymnasium-Seelze als Titelverteidiger (Jungen II) sowie die Mannschaft der ausrichtenden Gesamtschule-Osnabrück-Schinkel (Jungen III).

Die Wettkampfkategorie IV, Jahrgänge 1991-1993, die mit dem Landesfinale endet, beherrschten die HROS Langen (Jungen IV) und die Marienschule Hildesheim (Mädchen IV).

Trotz des System „Jeder gegen Jeden“ fiel die Entscheidung über den Sieg in allen Wettkampfklassen erst in der 3. Runde.

Bei den Mädchen II trafen hier in einem echten Endspiel das Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven (Carina Oldhafer, Julia Oldhafer, Julia Krahn, Kriemhild Holthausen, Stefanie Krahn, Nina Schul, Anna Haag, Lehrer Michael Hinenberg und Betreuerin Helga tom Suden) mit vier Spielerinnen aus der jetzigen und drei Spielerinnen aus der letztjährigen Niedersachsenligamannschaft auf das Ratsgymnasium Wolfsburg, für das vornehmlich Spielerinnen der Damen-Bezirksliga-Mannschaft des SSV Neuhaus am Start waren. Obwohl alle Spiele hart umkämpft waren, fiel der Sieg für die Cuxhavener mit 5 : 1 recht deutlich aus, da sie sich in allen drei Fünfsatzspielen behaupten konnten. Die Marienschule Hil-

desheim musste sich trotz der überragenden Regionalligaspielerin Elisa Földner mit dem 3. Platz begnügen. Der Mannschaft aus Cuxhaven ist auch beim Bundesfinale einiges zuzutrauen, denn vor zwei Jahren wurde das Team in derselben Aufstellung deutscher Vizemeister.

In der WK III Mädchen hatte die Realschule Otterndorf kurzfristig auf die Teilnahme verzichtet, sodass nur drei Mannschaften am Start waren. Die Gaußschule Braunschweig (Katrin Pech, Marion Basse, Katharina Schulz-Pillgram, Susanne Heister, Janine Schwieger, Beate Reger, Merle Bienck, Lehrer Axel Meyer und Betreuer Horst Pech) war der Konkurrenz klar überlegen, wird sich aber in Berlin auf deutlich stärkere Mannschaften einstellen müssen.

Bei den Mädchen IV war die Marienschule Hildesheim (Theresa Weddig, Vanessa Jedzik, Wiebke, Salland, Johanna Schwarzer, Lara Gentemann, Kim Heineke und Lehrerin Gertrud Strube) mit etlichen Spielerinnen aus der Talentschmiede des SC Bettmar in allen drei Partien fast ungefährdet. Lediglich gegen die Altenbrucher Schule Cuxhaven musste nach einem 0:2-Rückstand nach den Doppeln gezittert werden.

Am spannendsten verlief der Wettbewerb in der WK II Jungen. Vor der letzten Runde war das Windhorst-Gymnasium Meppen als einzige Mannschaft ungeschlagen. Dann gab es jedoch gegen das Georg-Büchner-Gymnasium Seelze, welches zuvor dem Gymnasium am Silberkamp Peine unterlegen war, eine 0:5-Schlappe, sodass am Ende drei Mannschaften punktgleich waren und das beste Spielverhältnis zu Gunsten des Titelverteidigers Seelze (Philipp Sommer, Markus Bartsch, Daniel Rose, Daniel Horstmann, Jens Beck, Stephan Hoppe, Dennis Remus und Lehrer Harl-Heinz Hilbert) entschied.

In der Wettkampfkategorie Jungen III nutzte die Gesamtschule Osnabrück-Schinkel (Jonathan Habekost, Alexander Kammel, Gerrit Hogg Wei-Ye Cheng, Patrick Lauenstein, Marco Adam-

mer, Patrick Stein und Lehrer Bernd Lüssing) mit Unterstützung der lautstark anfeuernden Mitschüler den Heimvorteil und besiegte den Titelverteidiger Marienbergsschule Nordstemmen (u. a. mit André Kamischke) mit 5:3 und das Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar (u. a. mit Regionalligaspieler Alexander Iskine) 5:4.

Bei den Jungen IV war die Orientierungsstufe Langen (Peer Scheschonka, Florian Kulisch, Sebastian Goerke, Miles Ohlhoff, Sascha Boden, Dennis Stöver, Tjorben Griemsmann und Lehrer Peter Karweit) den Gegnern je-

weils deutlich überlegen.

Mit einer würdigen Siegerehrung mit viel Applaus und Urkunden für alle Mannschaften und der Hymne „We are the champions“ endete die gut organisierte Veranstaltung. Für die Siegerschulen gab es zusätzlich Aufnäher mit dem Titel „Landessieger Jugend trainiert für Olympia Niedersachsen“, moderne Trikots vom Tischtennis-Verband Niedersachsen sowie einen Pokal, der vom Stadtsportbund Osnabrück gespendet worden war.

Insgesamt war die Veranstaltung mit der perfekten Organisation durch die Gesamtschule Osnabrück-Schinkel und den allseits fairen, häufig spannenden und z. T. auch hochklassigen Spielen mit einer erfreulichen Zuschauerresonanz eine Werbung für den Tischtennis-Schulsport.

**Bericht: Herbert Pleus**



**Udo Sialino (Lehrreferent des TTVN) berät die Mädchen des Amandus-Abendroth-Gymnasium (Sieger WK II) bei der Auswahl der für die Landessieger vom TTVN gestellten Trikots.**



**Siegerehrung WK IV Mädchen (v.l.n.r.) OS-Deilich Bad Harzburg, Marienschule Hildesheim, Altenbrucher Schule Cuxhaven, Gesamtschule Schinkel-Osnabrück; Bernd Lüssing (Ausrichter) und Herbert Pleus (Schulsportausschuss TTVN) überreichen Urkunden und Preise.**

Fotos: Werner Steinke

### Ergebnisse Landesfinale: „Jugend trainiert für Olympia - Tischtennis“ am 10.03.2004 in Osnabrück-Schinkel

#### WK II - Mädchen

	a	b	c	d
a) Ratsgymnasium Wolfsburg	x	5:1	1:5	5:0
b) Marienschule Hildesheim	1:5	x	1:5	5:1
c) Amandus-Abendroth-Gym. Cuxhaven	5:1	5:1	x	5:2
d) Anne-Frank Schule Molbergen	0:5	1:5	2:5	x

	Punkte	Spiele
1. Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven	3:0	15:4
2. Ratsgymnasium Wolfsburg	2:1	11:6
3. Marienschule Hildesheim	1:2	7:11
4. Anne-Frank Schule Molbergen	0:3	3:15

#### WK III - Mädchen

	a	b	c	d
a) Gaußschule Braunschweig	X	5:2		5:1
b) Bischh. Gym. Josephinum Hildesheim	2:5	X		4:5
c) Realschule Otterndorf			x	
d) HRS Bohmte	1:5	5:4		x

	Punkte	Spiele
1. Gaußschule Braunschweig	2:0	10:3
2. HRS Bohmte	1:1	6:9
3. Bischhöfliches Gymn. Josephinum Hildesheim	0:2	6:10
4. Realschule Otterndorf	Nicht teilgenommen	

#### WK IV - Mädchen

	a	b	c	d
a) OS Deilich Bad Harzburg	x	1:5	5:4	5:1
b) Marienschule Hildesheim	5:1	x	5:3	5:0
c) Altenbrucher Schule Cuxhaven	4:5	3:5	x	5:1
d) GSS Osnabrück	1:5	0:5	1:5	x

	Punkte	Spiele
1. Marienschule Hildesheim	3:0	15:4
2. OS Deilich Bad Harzburg	2:1	11:10
3. Altenbrucher Schule Cuxhaven	1:2	12:11
4. GSS Osnabrück	0:3	2:15

#### WK II - Jungen

	a	b	c	d
a) Gymnasium am Silberkamp Peine	x	5:4	5:2	3:5
b) Georg-Büchner-Gymnasium Seelze	4:5	x	5:2	5:0
c) Findorff-Realschule Bremervörde	2:5	2:5	X	3:5
d) Windthorst-Gymnasium Meppen	5:3	0:5	5:3	X

	Punkte	Spiele
1. Georg-Büchner-Gymnasium Seelze	2:1	14:7
2. Gymnasium am Silberkamp Peine	2:1	13:11
3. Windthorst-Gymnasium Meppen	2:1	10:11
4. Findorff-Realschule Bremervörde	0:3	7:15

#### WK III - Jungen

	a	b	c	d
a) Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar	x	2:5	5:1	4:5
b) Marienbergsschule Nordstemmen	5:2	x	5:1	3:5
c) Gymnasium Otterndorf	1:5	1:5	x	0:5
d) GSS Osnabrück	5:4	5:3	5:0	x

	Punkte	Spiele
1. GSS Osnabrück	3:0	15:7
2. Marienbergsschule Nordstemmen	2:1	13:8
3. Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar	1:2	11:11
4. Gymnasium Otterndorf	0:3	2:15

#### WK IV - Jungen

	a	b	c	d
a) Sohnrey Schule Einbeck	x	5:4	0:5	1:5
b) Bischh. Gymn. Josephinum Hildesheim	4:5	x	1:5	2:5
c) HROS Langen	5:0	5:1	X	5:2
d) OS Dinklage	5:1	5:2	2:5	x

	Punkte	Spiele
1. HROS Langen	3:0	15:3
2. OS Dinklage	2:1	12:8
3. Sohnrey Schule Einbeck	1:2	6:14
4. Bischhöfliches Gymn. Josephinum Hildesheim	0:3	7:15



**Sieger Jungen WK III: Gesamtschule Schinkel-Osnabrück (v.l.n.r.) Marco Adämmer, Wie-Ye Cheng, Gerrit Hogg, Jonathan Habekost, Alexander Kammel, Patrick Stein und Patrick Philipp Lauenstein.**



**Sieger Jungen IV: HRS und OS Langen: Trainer Jörg Kupper, Sascha Baden, Tjorben Griemsmann, Dennis Stöver, Lehrer Peter Karweit (alle hinten v.l.n.r.), Sebastian Goerke, Miles Ohlhoff, Florian Kulisch und Peer Scheschonka (vorne v.l.n.r.).**





Udo  
Sialino



**TTVN**  
**Vereinservice**



Termine

**Am 30.04.2004 ist Bewerbungsschluss für den Wettbewerb VEREIN DES JAHRES 2004!!**

Wettbewerbsformulare gibt es unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) oder unter 0511-981940. Zeigen Sie uns, wie innovativ und erfolgreich Sie unseren Sport im Zeitraum vom 01.01.2003 bis zum 30.04.2004 vertreten haben und lassen Sie sich dafür belohnen (siehe Wett-

bewerbsausschreibung). Ihre vollständig ausgefüllten Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

**Tischtennis-Verband Niedersachsen**  
**Stichwort „Verein des Jahres“**  
**Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10**  
**30169 Hannover**

**Terminübersicht der Seminarreihe:**

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“  
(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18:30 Uhr – 21:30 Uhr)

Thema 2003/2004:

„Ehrenamtliche Mitarbeiter finden, gewinnen und binden - praktische Tipps für einen der wichtigsten, aber auch schwersten Jobs der Vereinsführung?“

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2004-32-15	21.04.2004	Stade Rotenburg Harburg	Zeven
2004-32-16	28.04.2004	Cuxhaven Osterholz	Bederkesa

**Hinweis:** Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.

TTVN Vereinservice · Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover  
Tel. 0511/98194-17 · 0511/98194-44 · E-Mail [sialino@ttvn.de](mailto:sialino@ttvn.de)



performance table tennis

[www.andro-ht.de](http://www.andro-ht.de)



Schon gewusst...?

**... dass es bei der Spendenhaftung keine persönliche Risiken mehr für Vorstände gibt?**

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat kürzlich ein Urteil zur Spendenhaftung erlassen, mit dem bisherige Verwaltungsgrundsätze zum Rückgriff auf Vorstände gemeinnütziger Vereine nach Wegfall der Gemeinnützigkeit nicht mehr greifen.

Der BFH hatte hierbei den Fall zu beurteilen, dass ein Verein zunächst vorläufig als steuerbegünstigt anerkannt, ihm dann aber die Gemeinnützigkeit versagt wurde. Er lehnte eine von der Zuwendungsbestätigung abweichende Fehlverwendung (verschuldensunabhängige Veranlasserhaftung nach § 10 b Abs. 4 Satz 2 EStG) ab, da das Gesetz nicht die Anerkennung der Gemeinnützigkeit voraussetze, sondern lediglich die Verwendung für die in der Bestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecke.

Für die Vorstände von gemeinnützigen Vereinen ist hierbei bedeutsam, dass Aussteller einer Spendenbescheinigung nur die Körperschaft selbst und nicht die Organe bzw. deren handelnde Personen sind. Damit ist im Normalfall, der (auch spätere) Verlust der Gemeinnützigkeit nicht mehr mit persönlichen Haftungsrisiken der Vorstände usw. verbunden. Die gegenteilige Ansicht der Verwaltung ist nicht mehr haltbar.

**BFH, Urteil vom 10.9.2003, Az.: XI R 58/01, in BFH NV 2004, S. 285 ff.**

**..dass sich die Möglichkeit der Aufnahme ehrenamtlichen Engagements ins Zeugnis immer größerer Beliebtheit erfreut?**

„Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Eckpfeiler einer aktiven Bürgergesellschaft. Wenn jemand freiwillig etwas für andere tut, sollte dies auch die gebührende Aner-

kennung finden.“

Mit diesen Worten begrüßte der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, erneut die Bemühungen der hessischen Kultusministerin Karin Wolff, ehrenamtliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit einem Beiblatt im Zeugnis zu dokumentieren. Dafür macht sich die Dachorganisation des organisierten Sportes zusammen mit dem Hessischen Kultusministerium bereits seit dem Jahre 2001 stark. „Wir können nicht früh genug damit beginnen, junge Menschen an ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen“, so Müller, der in der Initiative einen wichtigen und positiven Anreiz für die jungen Ehrenamtler sieht.

Gewürdigt wird ehrenamtliches Engagement dabei sowohl bei Sport- und anderen Vereinen wie auch bei kirchlichen oder karitativen Einrichtungen. Die Erfahrungen zeigten, dass sich die Möglichkeit der Aufnahme ehrenamtlichen Engagements ins Zeugnis großer Beliebtheit erfreue, machte der LSB-Präsident deutlich. Mittlerweile haben rund 20.000 Schülerinnen und Schüler dieses Beiblatt in ihrem Zeugnis.

**... dass die Menschen mehr Freizeit als vor 10 Jahren haben und es dabei unterschiedliche Akzente bei Männern und Frauen gibt?**

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, haben Männer und Frauen in Deutschland heute mehr Zeit für Freizeitaktivitäten als Anfang der neunziger Jahre. Bei den Frauen nahm der zeitliche Umfang von typischen Freizeitaktivitäten um rund 20 Minuten zu (von 5:25 Stunden auf 5:43 Stunden täglich), bei den Männern um rund eine halbe Stunde (von 5:44 Stunden auf 6:11 Stunden). Zu den typischen Freizeitaktivitäten zählen Fernsehen, Lesen, Gespräche und der Besuch von Veranstaltungen. Nicht dazu gerechnet werden persönliche Dinge, wie Körperpflege, Schlafen, Essen oder Restaurantbesuche,

für die Frauen etwas mehr Zeit aufbringen. Männer profitieren damit stärker vom Trend zur Freizeit als Frauen. Dies ergab ein Vergleich der Zeitbudgeterhebung 1991/92 mit der aktuellen Studie 2001/02 für die Bevölkerung ab 12 Jahren.

Frauen und Männer setzen in ihrer Freizeitgestaltung unterschiedliche Akzente: Insgesamt verbringen Männer mit der Mediennutzung (Lesen, Fernsehen, Radiohören sowie Computer-

nutzung) etwa 3 Stunden täglich und damit fast eine halbe Stunde mehr als Frauen (2 1/2 Stunden). Frauen legen dagegen stärkeres Gewicht auf soziale Kontakte und Unterhaltung: Mit Besuchen, Gesprächen im Freundeskreis sowie mit kulturellen Aktivitäten (Kino, Theater, Konzerte, Teilnahme an politischen oder sozialen Versammlungen) verbringen Frauen rund 2 1/4 Stunden pro Tag, Männer etwa zwei Stunden.



### Der aktive Verein

#### Warum hat der TV vor dem Haarentor jetzt eine so „große“ Tischtennis-Jugend-Abteilung?

Ein Erfahrungsbericht von Friedrich Pestrup, TV vor dem Haarentor



Jugendtraining beim TV vor dem Haarentor

Das Geheimnis ist schnell gelöst. Der Turnverein vor dem Haarentor kooperiert mit der verlässlichen Grundschule Haarentor.

Aber nun zu den Anfängen...

Unser Übungsleiter Peter Berthold wollte 2003 gerne wieder die seit Jahren brach liegende Tischtennis-Jugend-Abteilung neu beleben. Was gab es da besseres, als sich an der Ferienpass-Aktion der Stadt Oldenburg zu beteiligen. Wir hatten an drei Übungstagen 56 Kinder zum Tischtennistraining durch die Stadt Oldenburg bekommen. Von diesen Kindern sind inzwischen 12 Mitglied in unserem Verein.

Da wir aber gerne noch mehr Kinder haben wollten und der TTVN gerade eine Aktion mit den ortsansässigen Schulen durchführte, bei der der Bedarf von außerunterrichtlichen Sportangeboten erfragt wurde, kamen wir mit der VLG Haarentorschule in Kontakt und vereinbarten eine Kooperation.

Zur Information: Die Übernahme solch einer Tätigkeit wird zur Zeit von der Bundesregierung für alle Schulen in Niedersachsen mit 400.000 Millionen Euro gefördert (nähere Infos gibt's über den TTVN 0511-9819417).

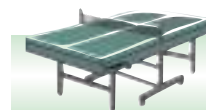
Die Kooperation läuft über einen „Freien Dienstleistungsvertrag“ für eine Tischtennis AG, den ich mit der VLG Haarentor abgeschlossen habe. Am 09.02.2004 war es dann soweit. Der

erste Trainingstag der neuen Tischtennis AG war da und es kamen **30 Kinder**, die - wohlge-merkt freiwillig - an der AG teilnahmen. Im weiteren Verlauf der AG machte ich den Kindern das Angebot, sich doch an der Schnupperpass-Aktion in unserem Verein zu beteiligen. Jedes Kind erhält dabei einen vom TTVN vorgefertigten Schnupperpass und kann kostenlos acht Trainingstage unseres Vereins besuchen, bevor es sich für eine Mitgliedschaft entscheiden muss. Auf diese Art haben wir zur Zeit weitere 17 Kinder in der Halle, die zusammen mit den 12 bereits fest eingetretenen, die stattliche Zahl von 29 Teilnehmern ergibt. Besonders erfreulich ist auch, dass wir darunter 14 Mädchen haben. Wie viele von den 17 neuen „Schnupperpass-Kindern“ in den Verein eintreten werden, kann man natürlich noch nicht sagen, da die Aktion noch nicht abgeschlossen ist.

In jedem Fall können wir aber schon jetzt sagen, dass sich die Aktivitäten für unseren Verein gelohnt hat, denn vor einem Jahr hätte niemand damit gerechnet, dass wir heute 29 Kinder in der Halle haben, die mit soviel Begeisterung unsere Sportart betreiben.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Friedrich Pestrup  
Achtermöhlen 36  
26129 Oldenburg  
Telefon 0441/53648  
Turnverein vor dem Haarentor



### Aktionen

#### Abendseminare in Goslar und Uelzen

Mit den beiden Veranstaltungsorten Goslar und Uelzen konnte wieder einmal die konzeptionelle Stärke der Veranstaltungsreihe „Vereinservice vor Ort - Verband und Vereine im Dialog“ unter Beweis gestellt werden. Denn beide Städte sind zwar auf ihre Art und Weise attraktiv, gehören aber nicht gerade zu den zentralsten Punkten in Niedersachsen. Lohn der Reise waren 27 engagierte Vereinsvertreter, die der Einladung zu dem kostenlosen Weiterbildungsange-

bot gefolgt sind und sich sehr rege am Thema „Finden, Gewinnen und Binden von ehrenamtlichen Mitarbeitern“ beteiligten haben. Laut Bewertungsbogen war es neben dem Referat von TTVN-Referent Udo Sialino insbesondere der Erfahrungsaustausch in lockerer und konstruktiver Runde, der die Veranstaltung für die Teilnehmer besonders wertvoll machte und ihnen neue Motivation für ihr zukünftiges Engagement mit auf den Weg gibt.



## Vom „Altbezirk“ zum Großbezirk Braunschweig

# 25 Jahre Tischtennis-Bezirksverband Braunschweig!

Am 24. März 1979 wurde in Goslar der jetzige „Großbezirk Braunschweig“ gegründet. Zum früheren „Altbezirk“ kam 1974 durch die Gebietsreform der Kreisfachverband Peine, gleichzeitig vergrößerte sich der Stadtverband Braunschweig durch Teile des aufgelösten Kreisfachverbandes Braunschweig-Land. Und 1979 kamen dann im Norden die Kreisfachverbände Gifhorn und Wolfsburg da-

zu (aus dem Bezirk Lüneburg), außerdem im Süden der „Altbezirk Göttingen“ mit seinen Kreisfachverbänden Göttingen, Northeim und Osterode am Harz. Aus dem früheren Altbezirk mit sechs Kreisen (Braunschweig, Gandersheim, Goslar, Helmstedt, Salzgitter und Wolfenbüttel) wurde der neue Großbezirk mit 11 Kreis-/Stadtverbänden (nämlich Braunschweig, Gifhorn, Göttingen, Goslar, Helm-

stedt, Northeim, Osterode, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg)!

Am 24. März dieses Jahres blickte der neue „Bezirksverband Braunschweig“ somit auf eine 25-jährige Tätigkeit zurück. Aus diesem Anlass soll auf der Beiratstagung am 15. Mai eine Würdigung der letzten 25 Jahre vorgenommen werden; auf dem Jubiläumsverbandstag am 16. Mai außerdem ein kurzer Rückblick erfolgen. Von der Gründung selbst und den letzten 25 Jahren liegen ja noch allerhand Erinnerungen vor, von dem „sportlichen Leben“ davor aber (leider) nicht mehr allzu viel! Da sind wir schon im großen Maße auf Zeitzeugen angewiesen ...

Vielleicht gelingt es durch die-

sen Rückblick, noch nachträglich große Teile zwischen 1946 und 1974 aufzuhellen!

Die Sitzung des Bezirksbeirats am 15. Mai 2004 im Hotel „Weender Hof“ in Göttingen (Beginn 16.00 Uhr) steht überwiegend im Zeichen des Jubiläums. Wir haben einige der langjährigen und herausragenden ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dazu eingeladen, um diesen noch einmal für ihr teilweise langjähriges sportliches Engagement zu danken.

Am 16. Mai findet anschließend der Jubiläumsverbandstag im „Sportheim des SC Weende“ in Göttingen statt. Einzelheiten sind der beigefügten Einladung und Tagesordnung zu entnehmen.

## Einladung

zum 14. Ordentlichen Bezirksverbandstag 2004  
am 16. Mai 2004, 10.30 Uhr,  
im Vereinsheim des SC Weende in Göttingen-Weende.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, sehr geehrte Damen und Herren, zum diesjährigen Bezirksverbandstag in Göttingen lade ich euch hiermit recht herzlich ein und hoffe, auch möglichst alle begrüßen zu können.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung / Grußworte der Gäste
2. Totengedenken
3. Feststellung der Delegierten und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Niederschrift vom Bezirksverbandstag 2002
5. Aussprache über die Berichte der Vorstandsmitglieder
6. Aussprache über die Jahresrechnungen 2002 und 2003 einschließlich der Kassenberichte und Berichte der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Rückblick auf „25 Jahre Großbezirk Braunschweig“;
9. Ehrung ausscheidender Vorstandsmitglieder
10. Neuwahl der Vorstandsmitglieder
11. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2004 und den Rahmenplan 2005
12. A n t r ä g e
13. Verschiedenes
14. Schlusswort

Der Bezirksverbandstag setzt sich gemäß §§ 11 Abs. 3 und 16 der Satzung zusammen aus

- a) den Delegierten der Mitglieder.  
Jeder Kreis-/Stadtverband erhält bei 1 bis 35 Vereinen 1 Stimme, bei 36 bis 70 Vereinen 2 Stimmen und ab 71 Vereinen 3 Stimmen,
- b) den Ehrenvorsitzenden,
- c) den Ehrenmitgliedern und
- d) den Mitgliedern des Bezirks-/Verbandsbeirats, soweit diese nicht bereits unter a) bis c) erfasst sind.

Soweit zu einzelnen Tagesordnungspunkten noch keine Unterlagen beigefügt werden konnten, werden diese nachgereicht oder als Tischvorlage verteilt.

## 21. Niedersächsische Landesmannschaftsmeisterschaften Seniorinnen und Senioren 40 und 50 in Bilshausen

# Damen aus Lichtenhagen klarer Sieger

## TSV Seulingen bei Ü 40 knapp vorn / Meckelfeld strahlender Sieger in Ü 50

Die Damen hatten leider kein allzu großes Interesse gezeigt, ganze drei Mannschaften waren für die LMM am 21. März in Bilshausen angemeldet worden! Bei den Seniorinnen Ü 40 hatten nur die Damen von RSV Braunschweig gemeldet, die in der Oberliga West mit 30:4 Punkten einen Platz hinter Kirchröde II liegen (30:4 Punkte) und sich berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg machen können. Sie wurden ohne Spiel Landesmannschaftsmeister und vertreten den TTVN bei den NTTV-Mannschaftsmeisterschaften am 24./25. April in Treuenbrietzen/Brandenburg.

In der Klasse Ü 50 starteten immerhin der TSV Lichtenhagen (BV Hannover) und TSV Lesumstotel (BV Lüneburg). Die vier angereisten Damen hatten daher reichlich Zeit, um ihr Spiel auszutragen (offizielles Ergebnis 3:0, tatsächlicher Endstand 4:1), sich eingehend über sportliche und wohl auch private Angelegenheiten auszutauschen und diesen Tag in Bilshausen mit einer Flasche Sekt ausklingen zu lassen. Wer gegeneinander und wie spielte? Arndt gegen Wunderlich 3:1, Ohrmann-Mangels gegen

Runge 3:1 und Arndt/Ohrmann-Mangels gegen Wunderlich/Runge 3:2. Auch Lichtenhagen hat die norddeutsche Ebene erreicht, die beiden Damen treten am 24./25. April in Jüterbog an. Entsprechende Einladungen haben beide Mannschaften erhalten.

Bei den Herren waren in der Klasse Ü 40 drei Mannschaften anwesend, nur Bremervörde hatte abgesagt. Da sich Westerstede und Seulingen leistungsgerecht 5:5 getrennt hatten (Satzverhältnis 20:19 zugunsten von Westerstede), kam es nur noch auf die Höhe der Ergebnisse gegen den TSV Burgdorf an. Seulingen hatte durch einen klaren 6:0-Erfolg (Sätze 18:2) die Nase vorn, da Westerstede ein Spiel abgeben musste (6:1 / 19:7), und vertritt den TTVN in Treuenbrietzen.

Auch bei den Senioren Ü 50 gab es klare Ergebnisse, sieht man vom 5:5-Unentschieden zwischen Rünigen und Wiesmoor ab. Titelverteidiger Meckelfeld hatte nur mit Groß Buchholz etwas Mühe (zweimal Dong und das Doppel Dong/Menke holten die Gegenpunkte), siegte ansonsten in der



**Pressewart**  
**Pressewart (komm.)**  
**Horst Wallmoden**  
**Schulberg 16, 38384 Gevensleben**  
**Tel. 05354/718; Fax 05354/1541**  
**eMail: wallmoden@ttvn.de**

Aufstellung Pinske, Thaysen, Stemmann und Lagemann sicher 6:0 und 6:1 und verwies Groß Buchholz auf Platz 2. Auch Meckelfeld startet im April in Jüterbog.

Sowohl Bastian Heyduck vom Durchführer TV Bilshausen als auch OSR Lutz Helmboldt waren kaum gefordert und hatten die Veranstaltung im Griff. Leichte Pro-

ohne Verluste genommen werden, zumal Meckelfeld versprach, nach Jüterbog mit MMF anzureisen!

**Horst Wallmoden**

**Seniorinnen Ü 40**

RSV Braunschweig (ohne Qualifikation)

**Seniorinnen Ü 50**

TSV Lichtenhagen - TSV Lesumstotel 3:0

**Senioren Ü 40**

Seulingen - Burgdorf 6:0, Westerstede - Seulingen 5:5, Westerstede - Burgdorf 6:1

- 1. TSV Seulingen 11:5 3:1
- 2. TSG Westerstede 11:6 3:1
- 3. TSV Burgdorf 1:12 0:4

**Senioren Ü 50**

Rüningen - Wiesmoor 5:5, Meckelfeld - Gr. Buchholz 6:3, Rüningen - Meckelfeld 1:6, Gr. Buchholz - Wiesmoor 6:0, Meckelfeld - Wiesmoor 6:0, Gr. Buchholz - Rüningen 6:2

- 1. TV Meckelfeld 18:4 6:0
- 2. MTV Groß Buchholz 15:8 4:2
- 3. TSV Rüningen 8:17 1:5
- 4. TTC Wiesmoor 5:17 1:5

### Pokalendrunde Süd

Die vom TV Bilshausen ausgerichtete Endrunde hatte nur drei Bewerber. Aufgrund eines Autounfalls konnte der favorisierte Dasser SC nicht starten. Dadurch wurde Ausrichter TV Bilshausen unerwartet Pokalsieger des Südbereichs.

Ergebnisse: Bilshausen - Torpedo GÖ III 5:2, Bilshausen - Nesselröden 5:2, Nesselröden - Torpedo GÖ III 5:3

- 1. TV Bilshausen 10:4 4:0
- 2. TSV Nesselröden 7:8 2:2
- 3. Torpedo Göttingen III 5:10 0:4

Bericht und Foto: Wolfgang Janek

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



**TTVN**  
im Internet

bleme tauchten nur auf, als eine Mannschaft verschämt erklärte, das Mannschaftsmeldeformular vergessen zu haben. Aber auch diese Hürde konnte letztendlich



Das Foto zeigt das siegreiche Trio (v.li.) Stephan Grüne, Jürgen Hohmeier und Reimund Strüber.

## Vereine sind die Sterne des Sports

Geselligkeit im Sportverein wird heute gesucht, weil all die technischen Fortschritte den einzelnen Menschen isolieren. Moderne Arbeitsplätze können hoch effizient sein und wenig direkte menschliche Berührung mit sich bringen. Die Autos, in denen wir unterwegs sind, die Wohnungen, in denen wir freie Zeit verbringen, trennen uns eher, als dass sie uns zusammenbringen. Die Stimmen, die wir hören, kommen oft nicht vom Gesprächspartner gegenüber, sondern aus einem Lautsprecher oder von einer flachen Scheibe.

Das ist die Stunde der Vereine. Sie ermöglichen Gemeinschaft - lockere oder engere und oft lebenslange. Vereine stiften Gemeinschaft, manchmal zögernder, manchmal schon in der ersten Stunde. Anstatt, wie noch vor Jahren vorhergesagt, als gesellschaftliches Auslaufmodell zu verschwinden, erleben sie als Ort von Gemeinschaft eine Renaissance. Der manchmal geringschätzig als „Opas Verein“ angesehene Club wird zu einem wichtigen persönlichen Lebensraum für das 21. Jahrhundert.

Aber die Bedeutung der Sportvereine geht über den Spaß, die Bewegung, das „sich hier zu Hause fühlen“, weit hinaus. Die Sportvereine erbringen im Stillen mit über

vier Millionen ehrenamtlichen Kräften an hunderttausenden von Orten für jeden Dritten Menschen in Deutschland eine ungeheure gesellschaftliche Leistung. Sie machen das Leben in dieser Republik lebenswerter. Deshalb sind die Vereine die „Sterne des Sports“.

Wir brauchen die Sterne des Sports nicht vom Himmel zu holen. Sie sind mitten unter uns. Das hat ein Modellversuch des Deutschen Sportbundes mit den Volksbanken/Raiffeisenbanken in fünf Regionen Deutschlands gerade eindrucksvoll bestätigt. Integration von Russlanddeutschen in einem Hunsrückdorf? Judo als Tor zur Welt für geistig Behinderte im Landkreis Offenbach? Eine Sport- schule für Kinder in sozial schwierigen Zonen in Karlsruhe? Ein Tennisclub mit sozialem Engagement im Taunus? Oder Mondscheinsport für die Teenies im Odenwald? All das und tausendfach anderes gibt es in Deutschlands Sportvereinen. Es muss nur zum Glänzen gebracht werden!

Unter dem Titel „Sterne des Sports“ soll es künftig öffentlich gewürdigt werden. Ein neues Auszeichnungssystem ist in Vorbereitung. Wir werden Sie darüber entsprechend unterrichten.

(Prof. Dr. Jürgen Palm - DSB PRESSE Nr. 13/23.03.2004)

### Kreisverband Göttingen

## Kreismeisterschaften Schüler C in Löttingsen

Die vom Kreisverband Göttingen kürzlich in Löttingsen ausgerichteten Kreismeisterschaften der C-Schüler/innen waren ein voller Erfolg. Vermutlich wurde nun endlich

die Talsohle durchbrochen. Mit insgesamt 48 Kindern wurden gegenüber den Vorjahren die Teilnehmerzahlen mehr als verdoppelt. Die „Jüngsten“ der Tischtennisgarde



Ein beachtliches Niveau hatten die Finalsplele der C-Schüler. Von links: Kreismeister Robert Giebenrath, Norman Wessolowski, Sascha Günther und Niklas Lorch.



Die vier besten C-Schülerinnen kamen aus vier verschiedenen Vereinen. Von links: Alexandra Wehmeyer, Lena Faßhauer, Kreismeisterin Siska Hollung und Franziska Dierkes.

entwickelten in den Endspielen ein beachtliches Spielniveau. Seitens des Vorstandes übernahmen Sportwart Rolf Reinhard und Jugendwartin Nicole Schlote die Turnierleitung.

xandra Wehmeyer (VfB Löttingen); **Doppel:** Lena Fasshauer/Siska Hollung (Rhume/Torpedo GÖ) vor Franziska Dierkes/Alena Wollborn (TV Bilshausen).

**Schüler-Einzel:** 1. Robert Giebenrath (TTV Wöllmarshausen); 2. Norman Wessolowski (TSV Kerstlingerode); 3. Sascha Günther (TSV Reinhausen) und Niklas Lorch (TSV Kerstlingerode); **Doppel:** Robert Giebenrath/Norman Wessolowski (Wöllmarshausen/Kerstlingerode) vor Yannick Nolte/Niklas Windolph (TSV Immingerode).

Bericht und Fotos (2): Wolfgang Janek

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

Klick Dich rein



**Schülerinnen-Einzel:** 1. Siska Hollung (Torpedo Göttingen); 2. Franziska Dierkes (TV Bildhausen); 3. Lena Fasshauer (SG Rhume) und Ale-

## Tipps in „Vereinservice vor Ort“

Im Rahmen einer neuen Seminarreihe „Vereinservice vor Ort“ des TTVN befassten sich kürzlich im „Niedersächsischen Hof“ in Goslar

### Kreisverband Goslar

die Teilnehmer des hiesigen Kreisverbandes mit der Findung, Gewinnung und Bindung von ehren-

amtlichen Mitarbeitern. Die Teilnehmerrunde aus meist sehr erfahrenen, aber auch gerade erst eingestiegenen ehrenamtlichen Mitarbeitern erwies sich als sehr fachkundig. TTVN-Referent Udo Silalino vermittelte praktische Tipps für einen der wichtigsten, aber auch schwersten Jobs der Vereinsführung. Es gab einen regen und umfassenden Meinungsaustausch zwischen den Teilnehmern.

Jürgen Hahnemann

### Kreisverband Helmstedt

## Einladung zum Kreistag

Der Tischtennis-Kreisverband Helmstedt e.V. lädt alle Vereine zum diesjährigen

**Kreistag mit anschließender Arbeitstagung am Freitag, 27. August 2004, um 19.00 Uhr in die katholische Kirchengemeinde St. Ludgeri, Pfarrsaal,**

ein.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahl des Vorstandes und ein Antrag des Kreisvorstandes auf Einführung von Pflichtschiedsrichtern in Vereinen mit mehr als zwei Herrenmannschaften\*.

Nach einer viertelstündigen Pause nach Beendigung des Kreistages beginnt die Arbeitstagung unter Leitung des Sportwartes. Es besteht Anwesenheitspflicht.

\*Ausbildungslehrgang zum Schiedsrichter am 4. und 5. September 2004 in Helmstedt

f.d.R. Torsten Scharf

## Neuer Vorstand beim TTC Göttingen

Nach insgesamt 48 Jahren Vorstandsarbeit im TTC Göttingen, davon 43 Jahre als Vorsitzender, übergab August Löwe nun an Hans-Erich Zeise den Vorsitz. Die Versammlung lies es sich nicht nehmen, August Löwe einstimmig zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Ebenfalls nach mehr als 40 Jahren Vorstandstätigkeit ausgeschieden ist als Schatzmeister Arnold Ahlborn, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde (nicht im Bild).

Das Foto zeigt den neuen Vorstand: Ehrenvorsitzender August Löwe, Jochen Kräuser, Reinhold Wegener, Vorsitzender Hans-Erich Zeise, Fritz Schramm und Dr. Michael Koch. Foto und Text: Torsten Scharf



Kreisverband **Holzminden**

## Wiederum einige Talente gesichtet

„Wir haben wieder einige hoffnungsvolle Talente gesehen“ lautete das Resümee des Beauftragten für die Tischtennis Mini-Meisterschaften des Kreises Holzminden Bernd Hotopp. Leider erschienen von den 63 qualifizierten Minis nur 32. Mit der Organisation der Veranstaltung - die in Eschershausen durchgeführt wurde - war Hotopp sehr zufrieden. Die Sieger der einzelnen Klassen erhielten Pokale und die Zweit- bis Viertplatzierten Medaillen. Alle Minis wurden zudem mit Urkunden und Sachpreisen ausgezeichnet, die wie immer von den Volksbanken des Kreises Holzminden zur Verfügung gestellt wurden. Nachfolgend die Siegerlisten, wobei sich in der Altersklasse 2 die vier erstplatzierten für den Bezirksentscheid in Lemförde qualifiziert haben.

**Mädchen Altersklasse 1:** 1. Ronja Mengel, 2. Lena Sommer (beide TSV Neuhaus), 3. Ann-Kathrin Ahlbrecht (TTV Bremke). Im Spiel um den ersten Platz behielt Ronja knapp mit 3:2 Sätzen die Oberhand über Lena.

**Mädchen Altersklasse 2 und 3:** Da mit Miriam Brennecke (TSV Kirchbrak) nur eine Spielerin der Altersklasse 2 anwesend war, wurden beide Klassen zusammengelegt. Somit hat sich nur Mirah für den Bezirksentscheid qualifiziert. 1. Luisa Schacht, 2. Alena Bohnert (beide TSV Neuhaus), 3. Miriam Brennecke, 4. Franziska Kammel (beide TSV Kirchbrak), 5. Carina Manthey (TSV Neuhaus), 6. Lynn Schaper, 7. Nicole Helm, 8. Elisa Meier (alle TSV Kirchbrak).

**Jungen Altersklasse 1:** 1. Nils Kreutzburg (MTV Mainzholzen), 2. Julian Paff (TTV Bremke), 3. Marcel Golczyk (TSV Neuhaus). Hier gewann Nils das Endspiel mit 3:1 Sätzen gegen Julian.

**Jungen Altersklasse 2:** Aus den zwei Gruppen wurden in Überkreuzspielen die Sieger ermittelt. Im Endspiel konnte sich Martin Schlieker mit 3:0 Sätzen gegen Niko Burghardt behaupten. 1. Martin Schlieker (MTSV Eschershausen), 2. Niko Burghardt (MTV Mainzholzen), Marcel Hoffmann (TSV Halle), 4. Lukas Waldmann (MTV Mainz-



Siegerehrung bei den Minimeisterschaften.

holzen), 5. Sven Kaufhold (MTV Lüerdissen), 6. Merlin Reuker (TSV Neuhaus), 7. Lars Huchthausen (MTV Mainzholzen), 8. Domenik Sporleder (MTV Lüerdissen), 9. Jan Pollmann (TSV Neuhaus).

**Jungen Altersklasse 3:** Auch hier wurden nach den Gruppenspielen in Überkreuzspielen die Sieger ermittelt. Das Endspiel gewann Samuel Gorr mit 3:0 Sätzen gegen Alexander Rehberg. 1. Sa-

muel Gorr (TSV Kirchbrak), 2. Alexander Rehberg (TTV Bremke), 3. Lauren Busse, 4. Tim Engelke, 5. Hendrik Brennecke (alle TSV Kirchbrak), 6. Henrik Pohnsner (MTV Lüerdissen), 7. Tobias Golczyk (TSV Neuhaus), 8. Luca Eichholz (TTV Bremke), 9. Lucas Schabacker (MTV Mainzholzen).

Bericht und Fotos: Michael Podwonek

## Kreisranglisten im Jugendbereich

Nachfolgend die Siegerlisten der in Stadtdendorf ausgetragenen Tischtennis Kreisranglistenendrunde der C-Schüler und der A-Schülerinnen. Die Konkurrenz der C-Schülerinnen wurde nicht ausgespielt. In allen drei ausgetragenen Konkurrenzen setzten sich die Favoriten durch. Bei den C-Schülern war dies Henrik Wiechers vom TTV Linse, bei den A-Schülern Sören Schway vom MTSV Eschershausen und bei den A-Schülerinnen Benina Burkert vom TSV Kirchbrak.

**C-Schüler:** 1. Henrik Wiechers (TTV Linse) 7:0 Spiele/21:2 Sätze, 2. Dennis Mevers (TSV Holzen) 5:2/17:7, 3. Jan Kammel (TSV Kirchbrak) 4:3/14:13 - direkter Vergleich, 4. Patrick Pfaff (TTV Linse) 4:3/15:14 - direkter Vergleich, 5. Philipp Alshut (TSV Holzen) 4:3/13:12 - direkter Vergleich, 6. Alexander Mevers (TSV Holzen) 2:5/11:16, 7. Jan Hochleitner (MTV Mainzholzen) 2:5/10:16, 8. Marc-Andre Härle (TSV Holzen) 0:7/0:21.

**A-Schülerinnen:** 1. Benina Burkert 4:0/12:1, 2. Katharina Oppermann (beide TSV Kirchbrak) 3:1/10:6, 3. Kathrin Engelhardt (MTV Holzminden) 2:2/7:9, 4. Kim-

berly Siveke (TSV Kirchbrak) 1:3/6:10, 5. Catharina Ahlbrecht (MTV Holzminden) 0:4/3:12.

**A-Schüler:** 1. Sören Schway (MTSV Eschershausen) 9:0/27:0, 2. Dominik Raul (MTV Holzminden) 7:2/23:8, 3. Patrick Meyer (MTSV Eschershausen) 7:2/22:11, 4. Dennis Grupe (TV 87 Stadtdendorf) 6:3/21:14 - direkter Vergleich, 5. Andre Alshut 6:3/20:13 - direkter Vergleich, 6. Florian Radszikij (TV 87 Stadtdendorf) 3:6/12:18, 7. Eduard Lifke (MTV 49 Holzminden) 3:6/11:18, 8. Nick Ahrens (TTV Bremke) 3:6/11:20, 9. Chris Söffker (TTV Bremke) 1:8/5:24, 10. Sascha Michael (TTV 87 Stadtdendorf) 0:9/1:27. Michael Podwonek



Auch die Jüngsten gingen manchmal „lange Wege“, um noch an den Ball zu kommen.



**Pressewart: Axel Emmert**  
**Flutstraße 1**  
**30974 Wennigsen**  
**Tel. 05109 / 565300-01 p**  
**Fax 05109 / 565303**

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



## Kreisverband Hameln-Pyrmont

# Kreismeisterschaften Schülerinnen und Schüler C

Die Kreismeisterschaften der Schülerinnen und Schüler C haben beim TSV Hachmühlen Kristina Jeske vom MTSV Aerzen und Tim Papalla vom VfL Hameln gewonnen.

Bei den Schülerinnen unterstrich Kristina Jeske ihre Favoritenrolle bereits mit einem souveränen Gruppensieg. Ihr Weg führte sie schnurgerade ins Endspiel. Hier wartete ihre Vereinskameradin Amelie Zoch. Kristina verteidigte ihren Titel mit einem 11:9:8:11, 11:5 und 11:7. Den dritten Platz belegten Nathalie Werner vom MTSV Aerzen sowie Vanessa Korbach vom TTC Hohenstein/Zerssen. Keine Frage, dass die beiden Finalistinnen im Einzel, sich zusammen auch die Goldmedaille im Doppel sicherten. Sie verwiesen Sarah Schlenz/Nathalie Werner vom MTSV Aerzen mit 11:3, 11:4 und 11:7 auf den zweiten Rang.

Bei den Schülern überraschte Tim Papalla vom VfL Hameln. Auch er blieb in der Gruppe ohne Niederlage, gab nicht einmal einen Satz ab. Relativ ungefährdet zog auch der Vorjahressieger Udo Weibel, ebenfalls vom VfL ins Finale ein. In einem sehenswerten Spiel schnappte Tim, der 11:8, 11:9, 5:11, 9:11 und 11:7 gewann, diesmal seinem Vereinskollegen den Titel vor Nase weg. Dritte wurden Thilo Markwirth vom TSV Hachmühlen sowie Jan-Gerrit Über vom TSV Schwalbe Tündern. Keine Probleme besaßen die beiden Schüler des VfL Hameln, sich auch den ersten Platz im Doppel zu sichern. Tim und Udo servierten Fabian Sohns vom TSV Hachmühlen und Stefan Knaus vom TSV Groß Berkel zügig mit 11:0, 11:5 und 11:4 ab.

Martina Emmert

# Kreispokalendspiele Schüler/Jugend

Mit jeweils zwei Titeln haben sich bei den Kreispokalendspielen der Schüler- und Jugendklassen beim MTV Friesen Bakede, der MTV Rumbeck und der MTSV Aerzen erfolgreich gezeigt. Einen Sieg verbuchte die SSG Halvestorf-Herkenndorf sowie der TSV Groß Berkel.

Schülerinnen-B: Der TSV Nettelrede qualifizierte sich mit einem knappen 5:3 gegen den MTSV Aerzen II für das Finale. Jennifer Popp gewann für den TSV alle drei Einzel. Weniger Mühe besaß der MTSV Aerzen I beim 5:2 gegen die TuSpo Bad Münder im Halbfinale. Den Siegpunkt markierte Kristina Jeske. Im Endspiel überrollte der MTSV Aerzen den TSV Nettelrede. Beim souveränen 5:0 für den MTSV wurden Amelie Zoch, Denise Hobein und Kristina Jeske nicht ernsthaft gefordert. Lediglich Amelie Zoch gewann ihr erstes Soli 13:11 im fünften Satz gegen Marnie Köneke.

Schüler-B: Im Semifinale lag hinter dem TSV Groß Berkel I ein hartes Stück Arbeit gegen den TSV Hachmühlen, obwohl das 5:1 eine deutliche Sprache spricht. Die ersten drei Einzel vereinnahmte der Sieger erst im fünften Satz. Den Ehrenpunkt gab Max Dobisha ab. Der

TSV Groß Berkel II scheiterte dagegen 3:5 gegen den TSV Schwalbe Tündern. Bei den Schwalben glänzte Jan Gerrit Über mit drei Erfolgen. Im Finale ließ sich der TSV Groß Berkel I nicht die Butter vom Brot nehmen und gewann sicher 5:1. Alexander Taag und Andrea Esposito überzeugten mit jeweils zwei Punkten. Ein Sieg und eine Niederlage gingen auf das Konto von Max Dobisha.

Schülerinnen-A: Bis zum 3:3 verlief das Halbfinale zwischen dem TSV Fuhlen und dem TSC Fischbeck ausgeglichen, ehe Natalie Orłowski und Anna Tönsgöke das 5:3 für den TSV markierten. Auch der MTV Rumbeck rückte ins Endspiel mit einem 5:2 gegen den TSV Groß Berkel vor. Nina Müller blieb beim MTV ohne Niederlage. An diese starke Leistung knüpften die Rumbeckerinnen auch im Finale an, so dass der TSV Fuhlen deutlich mit einem 5:1 bezwungen wurde. Rebecca Kokot quittierte die einzige Niederlage beim MTV, während Nina Müller und Meike Gottschalk eine weiße Weste behielten.

Schüler-A. Einen 5:0-Kantersieg landete die SSG Halvestorf-Herkenndorf gegen den TSV Hachmühlen im Halbfinale. Ebenso klar mit

5:1 siegte der MTSV Aerzen II gegen den VfL Hameln. Marvin Zoch musste beim MTSV den Ehrenpunkt zulassen. Im Finale zeigten Jochen Aprojanz und Dennis Hupe von der SSG Halvestorf-Herkenndorf eine starke Leistung, so dass gegen den MTSV Aerzen II ein 5:2-Erfolg herausrang. Fabian Müller scheiterte dagegen gleich zweimal.

Weibliche Jugend: Im Halbfinale setzte sich der MTV Rumbeck mit einem 5:2 gegen den TSV Groß Berkel sicher durch. Eine exzellente Vorstellung bot beim MTV Marina Dohm mit drei Siegen. Der TTC Hohenstein/Zerssen freute sich über ein lockeres 5:1 gegen den TSC Fischbeck im Halbfinale. Janine Henschke unterlag in ihrem Auftakteinzel. Im Endspiel zogen Kristin Ostermeier, Sonja Rinne und

Marina Dohm vom MTV Rumbeck an einem Strang und sicherten sich den Titelgewinn mit einem 5:1 gegen den TTC Hohenstein/Zerssen. Lisa Neuber zog den einzigen Gegenpunkt für den TTC an Land.

Männliche Jungen: Der MTV Friesen Bakede zog kampflos ins Finale ein. Dem MTSV Aerzen glückte ein 5:2 gegen den TTC Hohenstein/Zerssen. Beim MTSV hamsterte Sebastian Jeske allein drei Punkte. Im Finale setzte der MTSV Aerzen seine Erfolgsserie fort und gewann unerwartet deutlich gegen den Bezirksligakonkurrenten 5:1. David Bernhardt scheiterte einmal hauchdünn 11:13 im fünften Satz gegen Gerrit Klisch. Robin Illge sowie Sebastian Jeske legten eine einwandfreie Bilanz vor.

Martina Emmert

# Mini-Kreisentscheid

Rund 40 Jungen und Mädchen haben in der Sporthalle des Post SV Bad Pyrmont beim Kreisentscheid der „Minis“ für reges Treiben gesorgt.

In der Alterklasse I (acht Jahre und jünger) qualifizierten sich bei den Mädchen für den Bezirksentscheid: 1. Karolin Oetken, 2. Kristin Wittfeld, 3. Sophie Heap, 4. Laura Wittfeld, alle vom TuS Bad Pyrmont. Bei den Jungen der Altersklasse I ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Fredi Wulff (TuS Bad Pyrmont), 2. Niklas Willeke (TuS Bad Pyrmont), 3. Marco Bollermann (Fuhlen), 4. Jannik Schmidt (Fuhlen). Der Bezirksentscheid für diese Altersklasse wird ebenfalls in Bad Pyrmont vom Post SV ausgerichtet, und zwar am Sonntag, 27. Juni.

Für den Bezirksentscheid am Sonntag, 2. Mai, in Lemförde haben sich bei den Mädchen der Altersklasse II (neun und zehn Jahre) folgende Teilnehmerinnen die Startberechtigung gesichert: 1. Jaqueline Todte (Tündern), 2. Ramona Edema (Börby), 3. Jannika Haß

(Tündern) und Stella Wehking (Emmerthal). Bei den Jungen wurde: 1. Lars Gutsche (Börby), 2. Abbas Issa (TuS Bad Pyrmont), 3. Tobias Gattermann und 4. Okam Ates, die beide von der TSG Emmerthal kamen.

Für die Mädchen und Jungen der Alterklasse III (elf und zwölf Jahre) endet diese Veranstaltung mit dem Kreisentscheid: 1. Rica Seidler (Börby), 2. Jasmin Herold (Börby). Jungen: 1. Erwin Haan (Emmerthal), 2. Sedat Sahin (TuS Bad Pyrmont), 3. Timo Zwick (Emmerthal) sowie 4. Daniel Becker (Börby).

Karola Pesch, als Beauftragte für den Breitensport, verteilte an die Gewinner Pokale, Urkunden und Sachpreise. Sie wurde bei der Organisation tatkräftig von Anneliese Göhmann, als Übungsleiterin des Gastgebers und zahlreichen Helfern unterstützt. Auch der TuS Bad Pyrmont sorgte mit Christoph Spilker und Abteilungsleiter Günter Berendt für einen reibungslosen Ablauf.

Bericht: Martina Emmert, Foto: Karola Pesch



Die Teilnehmer beim Mini-Kreisentscheid.



## 21. mini-Wettbewerb mit 166 Teilnehmern

Der 21. Jahrgang der mini-Meisterschaften hat im Kreisverband Osterholz nicht die Teilnehmerzahlen vergangener Jahre gebracht. Durch die Verkettung unglücklicher Umstände sind drei unserer großen Ortsentscheide in diesem Jahr ausgefallen.

Die vier durchgeführten Ortsentscheide lockten immerhin 166 Teilnehmer in die Hallen. Von diesen 166 Teilnehmern erhielten 55 eine Einladung zum Kreisentscheid nach Grasberg. Leider folgten lediglich 32 Minis dieser Einladung. Dafür hatte die Veranstaltung aber auch ein gutes spielerisches Niveau.

Bei guten Spielbedingungen mit Schiedsrichtern und Zähltafeln bekamen die Teilnehmer schnell das Gefühl, dass sie heute die Hauptakteure sind und sich alles um sie drehte. Zudem sorgte eine kurze Turnier-Dauer von 3 Stunden (10:30 Uhr bis 13:30 Uhr) für ständige Beschäftigung ohne lange Wartezeiten. (Wie es sich für eine Werbeveranstaltung gehört). Dieser Umstand kam bei Akteuren wie bei den Eltern gleichermaßen gut an.

In den 8er-Endrunden wurden die Platzierungen 1-8 ausgespielt,

um die Reihenfolge der Nachrücker zum Bezirks-Entscheid bestimmen zu können.

Bei den Mädchen sahten die sechs teilnehmenden Mädchen der Grundschule Worpsswede gewaltig ab und belegten die ersten sechs Plätze. Lediglich die Plätze 7 und 8 blieben für Katja Appenrodt (Lilienthal) und Anna Josefine Torner (Ritterhude).

Bei den Jungen war das Stärkeverhältnis etwas besser verteilt. Immerhin mischten auch hier vier Jungen der GS Worpsswede in der Endrunde mit.

### Die Ergebnisse.

**Mädchen:** 1. Nina Riewe, 2. Ann-Kathrin Hahndrich, 3. Annika Grobbau, 4. Kim Marie Teßmann, 5. Janine Behrens, 6. Heike Heine, (alle GS Worpsswede) 7. Katja Appenrodt (Schroeterschule Lilienthal), 8. Anna Josefine Torner (GS Ritterhude).  
**Jungen:** 1. Fabian Zebandt (GS Axstedt), 2. Kris Paul, (GS Worpsswede) 3. Felix Reimann, 4. Nils Lampe (beide GS Ritterhude), 5. Alexander Birnbacher, 6. Theodor Schmitzwätjen, 7. Steffen Göppert (alle GS Worpsswede), 8. Marvin Meyer (GS Ritterhude).

Karl-Heinz Dank



Überwiegend zufriedene Gesichter nach der Siegerehrung durch den Jugendbeauftragten der ortsansässigen Filiale der Osterholzer Volksbanken, Herrn Kai Stopka (im Hintergrund). Urkunden, Einladungen zum Bezirksentscheid und die von den Volksbanken Osterholz gestifteten Pokale waren verteilt.

## Ehrung für Aenne Imkampe

Beim Fest des Sports des Landkreises Harburg wurde Aenne Imkampe vom SV Holm-Seppensen für ihre hervorragenden Leistungen mit einer Medaille geehrt. Die 15-jährige Schülerin ist amtierende Bezirksmeisterin und rangiert auf Landesebene bei den B-Schülerinnen auf dem fünften Platz. Mit ihrer Partnerin Pia Kempen gewann sie auch Bronze im Damen-Doppel.

Text und Fotos:  
Hein Pfennigstorff



Erwartungsvolle Gesichter bei der Begrüßung.



Uschi Krüger: Zweifache Norddeutsche Seniorenmeisterin in der AK 50.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

www.ttvn.de



**TTVN**  
im Internet

## Möglichkeiten zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport aufgreifen und nutzen

### 3. Euregionales Sportforum in Enschede als Initialzündung für europäischen Einigungsprozess

Fast 200 Vertreter aus Vereinen und Schulen sowie aus Kreis- und Gemeindeverwaltungen als auch Wissenschaftler und Politiker aus dem niederländisch-deutschen Grenzgebiet zwischen Rhein und Dollart hatten sich zu diesem Sportkongress, dem „3. Euregionales Sportforum“, im Arke-Stadion vom FC Twente Enschede eingefunden. Das Motto des Tages lautete „Neue Wege und Impulse für den grenzüberschreitenden Sport“.

In einer Gesprächsrunde gaben Bernd Busemann, Kultusminister des Landes Niedersachsen, Jan Kristen, Sportminister der Provinz Overijssel, Drs. Bart van Winsen, Mitglied des niederländischen Parlaments, sowie Rudolf Eckhoff, Vorsitzender des Bezirkssportbundes und Vizepräsident des Landessportbundes Niedersachsen, kurze Statements zu der aktuellen Situation und Initiativen für die Zukunft. „Sport is good voor de Gezondheid, voor de Gemeenschap en voor Europa (Sport ist gut für die Gesundheit, für die Gemeinschaft und für Europa)“, betonte Busemann in perfekt holländischer Sprache. Die Themen der Vorträge und Workshops wiesen darauf hin, dass sich der Sport als integrativer Bestandteil von Schule, Gemeinde und Region in Europa verstehe. Im Verein oder in Kooperation mit Schule Sorge der Sport für die Überwindung der Grenzen, der der Nationen und der im Kopf.

Drs. Bart van Winsen unterstrich diese Thesen und wies darauf hin, dass der Sport als größte Bürgerbewegung Europas über vielfältige Kompetenzen verfüge, diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Jan Kristen stellte klar, dass es nicht neuer Strukturen bedürfe, um die angesprochenen Ziele zu erreichen, sondern die bereits vorhandenen müssten nur intensiver genutzt und so die finanziellen Mittel stärker projektbezogen eingesetzt werden. Rudolf Eckhoff bestätigte

die Bereitschaft des Bezirks- und des Landessportbundes, sich auch weiterhin im grenzüberschreitenden Sport zu arrangieren und ihn aktiv zu fördern.

Die anschließenden Referate beschäftigten sich mit „Sport in der Euregio“, Prof. Roland Naul, Universität Essen, „Sportservicepunkte in den Niederlanden - neue Wege und Modelle im kommunalen Sport“, Wilhelm van Montfoort, Niederländisches Institut für Sport und Bewegungen, sowie „Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport 2004“, Britta Jahnke, EU-Sportbüro Brüssel.

Roland Naul stellte „Best Practice“ - Beispiele für den grenzüberschreitenden Sport zwischen deutschen und niederländischen Sportverbänden und Sportvereinen vor. Ebenso beschäftigte er sich mit den verschiedenen Schwierigkeiten, die bisher den deutsch-niederländischen Sportaustausch aus Sicht der Sportler noch begleiteten.

Willem van Montfoort zeigte auf, dass der niederländische Sport mit der Einrichtung von Sportservicepunkten ein zukunftsweisendes Modell entwickelt habe, das zur effektiveren Sportversorgung der Bürger beitragen werde. Zur Zeit gibt es 50 Servicepunkte, angestrebt werden ca. 120, die die Aufgabe in der allgemeinen Beratung und Unterstützung der Bürger im kommunalen Sport haben (die Kommune als das Herzstück zwischen Schule, Vereine und politischer Ebene), während die Arbeit der Verbände mehr auf die fachspezifische Unterstützung ausgerichtet ist.

Britta Jahnke beleuchtete die Ziele des „Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport“ (EJES). Es gehe darum, die erzieherischen Werte des Sports auf europäischer Ebene zu transportieren und die Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Sporteinrichtungen zu fördern. „Lokal, regional, national,

transnational und europäisch ausgelegte Aktionen, die das Thema aufgreifen, werden von der EU unterstützt“, so Jahnke.

Die anschließenden Workshops erwiesen sich als sehr positiv. Durch intensive Diskussionen der Teilnehmer kamen viele neue Ideen auf den Tisch, die sicherlich zu einem noch größeren und bes-

seren Sportaustausch beitragen werden. Und in den Pausen zwischen den Workshops wurden Erfahrungen und Adressen ausgetauscht, so dass viele der beabsichtigten bzw. geplanten Sportbegegnungen recht schnell schon Realität werden könnten.

BSB-Pressse

### Vor 20 Jahren

## Ist Tischtennis für Senioren eine dankbare Aufgabe?

Die oben gestellte Frage möchte ich mit einem schlichten „Ja“ beantworten. Seit fast zwei Jahren besteht die in der Ausgabe 8/83 dieser Zeitschrift vorgestellte Tischtennisabteilung im TuS Bloherfelde in Oldenburg. Was sich in dieser Zeit getan hat, darüber möchte ich Sie informieren.

Wie Sie sich erinnern können, waren am ersten Übungsabend der zweiten Werbeaktion ca. 50 Personen gekommen, davon sind, es ist kaum zu glauben, 48 Personen geblieben. 26 Personen sind davon über 60 Jahre alt, die älteste Teilnehmerin ist 74. Der Rest der Teilnehmer ist von 40 bis an die 60 Jahre alt. Dieser Erfolg ist meiner Meinung nach darauf zurückzuführen, dass Senioren kompromissbereiter sind als aktive Spieler. Außerdem suchen Senioren den Kontakt zu anderen ohne Vorurteile, sie suchen die Gemeinschaft und die Bewegung durch Sport und Gymnastik.

Jedem, der eine solche Abteilung einrichten möchte, kann ich nur raten, den Übungsabend immer mit Aufwärmarbeit und Gymnastik zu beginnen, da ältere Teilnehmer mehr der Verletzungsgefahr ausgesetzt sind als jüngere. Und gerade die Gymnastik mit Musik motiviert alle zum Mitmachen und darauf beruht auch der Erfolg dieser Abteilung.

Jedes Mitglied dieser neu gegründeten Seniorenabteilung ist bereit, sich für die Belange des Vereins und der Gemeinschaft einzusetzen. Senioren haben Zeit und sind dankbar, wenn sie feststellen,

dass sie gebraucht werden. Sollten Sie Probleme in Ihrem Verein haben, sei es das Fahren von Jugendlichen zu Punktspielen, Fehlen eines Kassen- oder Schriftwartes, dann kann ich Ihnen nur raten, richten Sie eine „Senioren-Tischtennisabteilung ein und Sie haben keine Probleme mehr. Aber einen Rat darf ich Ihnen noch auf den Weg geben.

Ihre Senioren wollen nach dem Sport die Gemeinschaft pflegen und dazu gehört auch das Bierchen nach dem Sport. Außerdem sollten Sie auch zwischendurch Feste feiern, zum Beispiel Kohlfahrten, Grillabende und Wandertage. Das festigt die Gemeinschaft und macht außerdem Spaß.

Der Vorteil für Ihren Verein liegt vor allen Dingen darin, dass die Senioren kaum Geld kosten, aber dem Verein Geld bringen. Die Zukunft unserer Sportvereine liegt nicht mehr allein im Leistungssportbereich, sondern vor allen Dingen im Bereich des Freizeit- und Breitensports.

Wenn Sie durch meinen Bericht angeregt sind, auch eine Senioren-Tischtennis-Freizeitgruppe zu eröffnen, ist viel erreicht. Sie geben den Senioren die Bestätigung, dass sie nicht vergessen sind und damit auch gebraucht werden. Ihr Verein erhält Beiträge, die er unbedingt benötigt und Sie selber werden nach einem Jahr sagen: Ich will auf vieles im Leben verzichten, aber nie wieder auf eine Senioren-Tischtennis-Freizeitgruppe.

Friedrich Pestrup



**Pressewart:**

**Gerd Backenköhler**

**Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt**

**Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086**

**e-mail: BezirkspresseTT@aol.com**

# Lüssing sieht Zusammenhalt in Schulklassen durch Sport gestärkt

Seit Jahrzehnten wird die dritte Sportstunde im Lehrplan mehr oder weniger lebhaft und glaubhaft diskutiert. „Weniger reden, mehr handeln“, heißt die Devise an der Gesamtschule Schinkel in Osnabrück, die im Sommer 2003 die erste „Sportklasse“ als 5. Jahrgangsklasse mit sechs Stunden Sport pro Woche einführte, intern und extern ein sehr positives Echo erfuhr und jetzt die Sichtung für den neuen Jahrgang für das Schuljahr 2004/2005 vornimmt.

„Es hat bisher kein Kind aufgegeben. Im Gegenteil. Die Klassen-

letik, was sich aus Nachfragen sowie idealen Angeboten und Kooperationen ergibt: Landestrainer Achim Krämer sowie die Stützpunkttrainer Christiane Praedel und Sascha Schmeelk sind ideale Vermittler des Sports mit dem kleinen Zelloidball. Die beim Nachwuchs der LGO und des OSC bewährte Mechthild Siemer kann mit Fachkompetenz und pädagogischem Geschick die Leichtathletik den Mädchen und Jungen näher bringen bzw. sie hier gezielt fördern.

Dabei sind Mindestanforderungen zu erfüllen vor der Aufnahme in die Sportklasse. Angefangen bei Talent und Motivation über Zensur in der Grundschule und Sozialverhalten bis hin zu koordinativen Fähigkeiten und Leistungsverhalten. Schließlich soll gemeinsam und leistungsbezogen Sport getrieben, für eine intensive sportliche Grundausbildung gesorgt und die intensive Beteiligung an Schulwettkämpfen gesucht werden neben dem Erlebnis von Sportfreizeiten.

Und das alles in enger Zusammenarbeit mit den Fachverbänden sowie in Kontaktpflege mit Vereinen. „Nur über diese Kooperationen mit engagierten Lehrern, Trainern und Funktionären ist eine gezielte Talentförderung möglich“, betont Lüssing, der sein Sportler-Herz auf der Zunge trägt und auf Interesse und Abstimmung mit Eltern sowie Kollegen setzt.

„Wir sehen das als Aufgabe und Chance“, sagt Elke van Slooten als Leiterin der Orientierungsstufe in der Gesamtschule, die um den hohen zeitlichen Aufwand in Organisation und Durchführung nicht nur bei den so genannten Profilklassen weiß, zu denen neben Sport auch die Theater- und die Orchesterklasse zählen, die ebenso beliebt und beispielhaft sind.

Ganz abgesehen vom Leistungssport, den die Gesamtschule

als Pilotprojekt am Vormittag fördert bzw. fördern lässt: Anne Seiwöster, Laura Schlömer und Jonathan Habekost erfahren ihre erste von durchweg zwei Trainingseinheiten pro Tag im Tischtennis während der Unterrichtszeit, weil das oben genannte Trainergespann des Tischtennisverbandes zur Gesamtschule kommt, um die Kaderathleten dort zu trainieren. Einer Entscheidung der Athleten mit den Elternhäusern geht der Einsatz der Schule voraus, denn Chancengleichheit muss für Leistungssportler in anderen Fächern gewahrt bleiben. Also erfahren die Topathleten in der Mittagszeit, wenn Mitschüler frei haben, von

Fachlehrern, die eigentlich frei sind, so genannte Aufarbeitungsstunden, um den Leistungsstand ihrer Mitschüler zu halten. Gegebenfalls werden auch Nachhilfelehrer bereitgestellt bei diesem von Landessportbund und Bezirksregierung gemeinsam mit Fachverbänden praktizierten Programm.

Für eine Schule die Chance, für Leistungssportler als Schüler noch interessanter zu werden, um dann pro Kaderspieler 1,5 sogenannte Deputationsstunden zu bekommen, womit addiert eine halbe Lehrerstelle zusätzlich aus dem „Topf Leistungssport in der Schule“ geschaffen werden kann. Die Gesamtschule ist auf dem besten Wege dahin.

**Winfried Beckmann**  
(Neue Osnabrücker Zeitung  
14. Februar 2004)

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



**TTVN**  
im Internet

gemeinschaft lässt sich mit Sport noch positiver erleben. Wir sehen den Zusammenhalt in der Klasse durch Sport weiter gestärkt“, nennt Bernd Lüssing als Sportfachbereichsleiter die pädagogischen Gründe für Entwicklung und Umsetzung der Idee einer so genannten Profilklassen. 28 Mädchen und Jungen erhalten pro Woche sechs Stunden Sportunterricht. Neben den zwei üblichen zwei weitere aus dem AG-Bereich sowie zwei zusätzliche Stunden, was sich an einer Gesamtschule als Ganztagschule leichter realisieren lässt als an anderen Schulen.

Dabei setzen Lüssing und seine Sportkollegen unter den etwa 130 Kollegen der Gesamtschule mit 1400 Schülern aus Stadt und Land die Schwerpunkte im zusätzlichen Sport in Tischtennis und Leichtath-



Seit Jahren im Schulsport des Bezirksverbandes Weser-Ems aktiv: Klaus Jansen, Bernd Lüssing und Werner Steinke (von links).

## Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

Mai	03.05.2004
Juni	07.06.2004
Juli, August	02.08.2004
September	06.09.2004
Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

f.d.R. Torsten Scharf

# TT VERSAND der Katalog

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

**schöler  
micke**

## Meldungen

### Vorrangliste in Cloppenburg

Der TTV Cloppenburg richtet am 14. und 15. Juni die Bezirksvorrangliste-Süd der Jugend und Schüler/-innen aus. An beiden Tagen beginnen die Spiele in den verschiedenen Klassen um 10 Uhr in der Sporthalle an der Bahnhofstraße. Am selben Wochenende treffen sich die Spieler/-innen des Nordbereichs in der Sporthalle des Mariengymnasiums beim MTV Jever.

### Die Relegationsspiele

Der eine mag sie, der andere nicht: Am 8. und 9. Mai finden im Bezirksverband Weser-Ems die Relegationsspiele der verschiedenen Punktspielrunden statt. Die jeweiligen Sieger dürfen in den Klassen verbleiben bzw. aufsteigen, die Verlierer müssen in der nächsten Saison eine Liga darunter spielen.

### Das 25. Euregio-Turnier

Der Tischtennis-Kreisverband Grafschaft Bentheim feiert ein seltenes Jubiläum: Am 29. und 30. Mai findet zum 25. Mal das über die Grenzen bekannte Euregio-Turnier statt. Dazu werden viele hundert

Spieler/-innen aus dem In- und Ausland erwartet.

### Am 20. nach Westerstede

Die TSG Westerstede richtet am Sonntag, 20. Juni, die Bezirksvorrangliste der Damen und Herren des Bereichs Nord aus. Der Ausrichter für den Südbereich stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Almuth Melles denkt an den 2.

Ihren 54. Geburtstag feiert am Mittwoch, 2. Juni, Bezirksdamenwartin Almuth Melles - an dem Tag, an dem Horst Wallmoden 69 wird. Drei Tage später findet in Wiesmoor der ordentliche Bezirkstag Weser-Ems statt.

### Noch Funktionäre gesucht

Nach wie vor hat der Bezirksverband Weser-Ems keine Kandidaten für folgende Vorstandspositionen: Pressewart, Lehrwart und Breitensportobmann. Interessierte wenden sich an Josef Wiermer in Bad Iburg. **Gerd Backenköhler**

winnerrunde sein Spiel verlor, noch die Chance, Zweiter oder Dritter zu werden. Dies System macht insofern Sinn, da die Spielstärken bei den Mini-Meisterschaften noch nicht bekannt sind. Dies System erfordert jedoch von den Minis mehr Einsatz und von den Eltern und Betreuern etwas mehr Geduld. Nach fünf Stunden standen die Sieger dann fest.

In der Altersgruppe der Jungen gewann Philipp Heinrich-Vasquez aus Cleverns um Platz eins sicher mit 3:1 Sätzen mit 11:3,9:11,11:4 und 11:9 Punkten gegen den Viertplatzierten Dürsum Akcay (Jever). Um Platz zwei setzte sich Simon Ebmeier aus Jever gegen Dürsum Akcay (Jever) mit 3:0 Sätzen (13:5, 11:7, und 11:7) durch.

Um Platz drei wurde es span-

nend, Finn-Matthias Minßen (Cleverns) aus der Jüngsten-Gruppe gewann mit 3:2 Sätzen über Dürsum Akcay. Dürsum Akcay und Felix Köring (Jever) erzielten dann die wichtigen vierten und fünften Plätze, die zur Teilnahme am Bezirksentscheid berechtigen.

Bei den Mädchen dominierte Maria Bruchmann (Cleverns) gegenüber ihrer Vereinskameradin Judith Schuster (Cleverns) mit 3:0 Sätzen: 11:5, 11:2, 11:5. Vizemeister wurde Maren Brader ebenfalls aus Cleverns mit 3:0 Sätzen (11:6, 14:12 und 11:7). Judith Schuster setzte sich dann um Platz drei mit 3:1 Sätzen gegen Svea Kirstein aus Cleverns durch. Neben Svea Kirstein qualifizierte sich Deyke Zschachlitz für den Bezirksentscheid. **Dieter Jürgens**

**Dieter Jürgens (links) freut sich mit den erfolgreichen Teilnehmer/-innen am Kreisentscheid in Jever.**

Foto: Torben Binnberg



## Kreisverband Oldenburg-Land

### Wildeshäuser bestimmen Entscheid der Minis

Erstmals nach zehnjähriger Pause veranstaltete der VfL Wildeshäuser wieder ein Tischtennisturnier auf Kreisebene. Die finalen Kämpfe zur Tischtennis-Minimeisterschaft der Jahrgänge 93/92, 93/94 und 95 und jünger dominierten wie schon im Vorjahr in Hude die Wildeshäuser Youngster. Sie siegten erneut in fünf von sechs Wettbewerben und qualifizierten sich für den Bezirksentscheid am 25. April in Spelle.

Der Kreisentscheid, dem Qualifikationen auf örtlicher Ebene vorangingen, gilt als Talentwettbewerb

und soll Kinder mit dem Tischtennisport bekannt machen. Zum Bezirksentscheid kommen die ersten Beiden des Jahrgangs 93/94 und der Gewinner des Spiels Jahrgang 95 und Jünger gegen 3. Platz Jahrgang 93/94. In Spelle werden Olga Doberjan, Natascha Helms, Katrin Bätcher, Valdrin Stublla und Torben Hansen die Wildeshäuser Farben vertreten. Für die TSG Hatten-Sandkrug startet Luca Echterling.

**Gerd Backenköhler**

## Kreisverband Friesland

### Jever richtete zum 21. Mal den mini-Kreisentscheid aus

Günther Rothenhäuser (Fachvorstand TT-Abteilung des MTV Jever) und Dieter Jürgens (Ehrenvorsitzender des TT-Kreises Friesland und Holger Hinrichs (Filioldirektor der Volksbank Jever) als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Genossenschaftsbanken des Kreises Friesland eröffneten diese Mini-Meisterschaften, die nunmehr zum 21. Male stattfanden (alle Kreisentscheide wurden bisher vom MTV Jever durchgeführt). Seit Gründung der Mini-Meisterschaften unterstützen die Genossenschaftsbanken diese Mini-Meisterschaften von der Ortsebene bis zum Bundesfinale sowohl mit Sachpreisen und Materialien.

Mini-Beauftragter Dieter Jürgens, Günther Rothenhäuser, Stephan Gessner und Andre Pfaffe (alle MTV Jever) freuten sich mit den

Eltern über die Minis, die mit viel Begeisterung und Einsatz um Sätze und Sieg spielten. Torben Binnberg unterstützte die Organisation mit seinen Helfern aus der Abteilung und Jugendmannschaften. Für das leibliche Wohl sorgten Ottemarie Müller, Conny Pfaffe und Katja Pertenbreiter in der Cafeteria.

Zunächst wurden die Vorrunden in Gruppen gespielt. Die Plätze eins und zwei berechtigten zur Teilnahme an der Endrunde. Wie im Vorjahr wurden zunächst die Vorrunden in zwei Altersgruppen durchgeführt: Jahrgänge 1993-1994 und 1995 und jünger. Danach wurde im KO-System mit zwei Verlierrunden die Sieger und Platzierten ermittelt.

Durch dieses System hatte auch ein Spieler, der in der ersten Ge-

## SPIELER GESUCHT

Verein im Raum Osnabrück sucht als Aufsteiger in die 1. Bezirksklasse Verstärkung für oberes/mittleres Paarkreuz.

Kontaktaufnahme unter  
E-Mail: [peguma@osnnet.de](mailto:peguma@osnnet.de) - Mobil: 0178/4067554

Kreisverband **Vechta**

# Tischtennis-Minis ermittelten Kreissieger

Ende März traf sich in der Dammer Sporthalle am Schützenplatz die Kreiselite der Tischtennis-Minis, um ihre Kreissieger zu ermitteln. Mit 50 teilnehmenden Jungen und 37 Mädchen, die sich durch Siege bei den Ortsentscheiden für diesen Tag qualifiziert hatten, war der Kreisentscheid der 21. Tischtennis mini-Meisterschaften erneut ein TT-Highlight.

Die TT-Abteilung des OSC Damme um Wolfgang Gruhl hatte eigens eine Cafeteria organisiert, in der sich die Teilnehmer mit ihren Eltern stärken und Wartezeiten überbrücken konnten. Mit Sandra Macke, Nicole Düvel und Julia Wegener hatte Turnierleiter Burkhard Bergmann optimale Unterstützung, so dass der reibungslose Ablauf gewährleistet war.

Der Kreisentscheid wurde getrennt nach Jungen und Mädchen in drei Altersklassen ausgetragen. Die sechs zu vergebenen mini-Meister-Titel teilten die Minis aus Lohne und Dinklage unter sich auf.

In der jüngsten Altersklasse (8 Jahre und jünger) gingen beide Titel an Minis aus Dinklage. Denn neben Maria Waldmann bei den Mädchen, die sich gegen Melanie Holtvogt aus Langförden durchsetzte, siegte bei den Jungen mit Oliver Krapp ebenfalls ein Mini vom TV Dinklage. Oliver Krapp konnte im

Finale den Lohner Ortsmeister Lennard Haskamp bezwingen.

In der teilnehmerstärksten Altersklasse der Neun- bis Zehnjährigen dominierten bei den Jungen die Lohner Minis, denn die ersten vier Plätze wurden von den Lohner Ortssiegern belegt. Es gewann Jan Zerhusen vor Nils Rolfes. Bei den Mädchen konnte sich die Dinklagerin Lena Scheper gegen Michaela Garling aus Lutten durchsetzen.

Bei den älteren Jahrgängen (Elf- bis Zwölfjährige) siegte bei den Mädchen die Lohnerin Melanie Landwehr. Bei den Jungen besiegte Thorben Nienhaber Joshua Haskamp (beide ebenfalls BW Lohne).

Dank der Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken erhielten am Ende der Veranstaltung nicht nur die Finalisten aus den Händen von Siegfried Schlarmann von der Volksbank Dammer-Berge attraktive Preise, sondern es konnten sogar jeweils die ersten Sechs jeder Altersklasse neben Pokalen, Medaillen und Urkunden mit Sachpreisen bedacht werden. Zusätzlich qualifizierten sich die sechs besten Jungen und Mädchen der Altersklasse neun bis zehn für den Bezirksentscheid, der am 25. April 2004 beim SC Spelle/Venhaus (Emsland) stattfindet.

**Burkhard Bergmann**



Die Minis strömten in die Dammer Halle, um die Sieger im Kreisentscheid auszuspielen.

Kreisverband **Wesermarsch**

# TT-Minis mit Eifer dabei, 68 Kids nehmen am Kreisentscheid teil

Der Kreisentscheid der Tischtennis-Mini-Meisterschaften stand in Elsfleth an. Nach den Teilnehmerlisten aus den Vorjahren war man erstmals auf die große Stadthalle in Elsfleth ausgewichen. Auch wenn die Resonanz gegenüber dem Vorjahr (100 Kinder) gegenüber jetzt 68 Kids rückläufig war, wurde dieser Schritt des Veranstalters Elsfl ether TB, von den Betreuern, durch die besseren Räumlichkeiten, gewürdigt.

Diese Mini-Meisterschaften sind schon jahrelang in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) und den Raiffeisen- und Volksbanken eine hervorragende Werbung für den Nachwuchs für den TT-Sport. Die Vereine haben die Möglichkeit über Ortsentscheide Kids für den TT-Sport zu gewinnen. Im Kreisgebiet fanden allerdings nur vier Ortsentscheide, in Elsfleth, Großenmeer, Oldenbrok und Mentzhausen statt.

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)  
Klick Dich rein

Dazu Kreislehrwart Heinz-Hermann Bus, gleichzeitig Abteilungsleiter des ETB: „Man versteht gar nicht das viele Vereine diese einmalige Chance nicht wahrnehmen, um dann aber anschließend noch um Nachwuchssorgen zu klagen“.

38 Jungen und 30 Mädchen aus 13 Vereinen, wobei vier Vereine ein Kind gemeldet hatten, fanden den Weg zum Kreisentscheid. Der ETB hatte sich auch mit dem „Drum und Dran“ auch viel Mühe gemacht. So stand ein Rundlauftisch zur Verfügung, wo „Jagd“ auf Süßigkeiten in den Spielpausen gemacht werden konnte. In der Cafeteria standen kostenlos Saft, Kuchen und Würstchen bereit. Bei ei-

ner Verlosung konnte dann Tomke Schindler aus Jaderberg einen neuen TT-Schläger in Empfang nehmen.

Alle zwölf Tische waren mit Schiedsrichtern aus der Jugendabteilung des ETB besetzt.

Nach sechs Stunden standen dann die Sieger und Platzierten (Gruppen/Platzierungsspiele) in den vier Altersklassen (Jungen/Mädchen) fest.

Buse stellte auch eine etwas größere Leistungsdichte, besonders bei den Jungen, fest, so dass nicht von der Dominanz einiger weniger Vereine gesprochen werden kann.

Die „großen“ Gewinner in diesem Jahr waren die beiden Vereine, der SV Nordenham und der Oldenbroker TV, die je zwei Sieger/innen stellten.

In der jüngsten Altersklasse I/0 (Jahrgänge 1993 und jünger) haben sich die ersten Drei für den Bezirksentscheid, der am 25. April in Spelle/Veenhaus im Emsland durchgeführt wird, qualifiziert.

**Ergebnisse vom Kreisentscheid: Mädchen Altersklasse II (Jahrgänge 91/92):**

1. Laura Haars SV Nordenham, 2. Marie Schlesies-Janssen SV Nordenham, 3. Jessica Peters Großenmeerer TV, 4. Thuy Duong Pham Elsfl ether TB.

**Mädchen Altersklasse I/0 (Jahrgänge 93 und jünger):**

1. Laura Kikker Oldenbroker TV, 2. Tomke Schindler TuS Jaderberg, 3. Helen Schiller TTG Jade, 4. Maren Schiller TTG Jade.

**Jungen Altersklasse II:** 1. Frederic Müller SV Nordenham, 2. Malte Seltmann TV Esenshamm, 3. Yannik Haderer Elsfl ether TB, 4. Jan-Eike Kaars TTG Jade.

**Jungen Altersklasse I/0:** 1. Luca Mosch Oldenbroker TV, 2. Niklas Stoffers TTC Waddens, 3. Alexander Böner Elsfl ether TB, 4. Tobias Has-selder Elsfl ether TB.

**schöler  
micke**

[www.schoeler-micke.de](http://www.schoeler-micke.de)



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

# TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



## April 2004

**21.04.04** Vereinsservice Vor Ort in Zeven  
**25.04.04** Bezirksentscheide Mini-Meisterschaften  
**25.04.04** Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen  
**28.04.04** Vereinsservice Vor Ort in Bederkesa

## Mai 2004

**01.05.04-02.05.04** Finale Landespokalmeisterschaften Damen/Herren A - E in Bremervörde  
**02.05.04** Landesmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen in Oesede (OS)  
**03.05.04** Redaktionsschluss ttm 05/04  
**05.05.04** TTVN-Präsidiumssitzung in Hannover  
**08.05.04-09.05.04** Relegationsspiele

für alle Staffeln

**15.05.04-16.05.04** TTVN-Grand-Prix in Rinteln  
**15.05.04-16.05.04** Beirat/Bezirkstag BV Braunschweig  
**22.05.04-23.05.04** Landesentscheid MINI-Meisterschaften in Emmertal  
**30.05.04-31.05.04** Pfingsten  
**30.05.04-05.06.04** Senioren WM in Yokohama (Japan)

## Juni 2004

**04.06.04-06.06.04** Bundesfinale MINI-Meisterschaften in Koblenz  
**05.06.04** Bezirkstag BV Weser-Ems  
**05.06.04-06.06.04** Mannschaftsmeisterschaften Schüler/innen in Berlin  
**05.06.04-06.06.04** Mannschaftsmeister-

schaften Jugend in Osterburg (TTVSA)

**07.06.04** Redaktionsschluss ttm 06/04  
**19.06.04** Verbandsbeirat in Hannover  
**19.06.04-20.06.04** NDMM Senioren in Wangen (TTVWH)  
**19.06.04-20.06.04** BSR-Fortbildung BVBS in Herzberg  
**20.06.04** TTVN- Verbandstag in Hannover  
**27.06.04** Qualifikation zu den Jugend-Niedersachsenligen

## Juli 2004

**02.07.04** Jahresempfang des Niedersächsischen Sports (LSB)  
**16.-25.07.04** European Youth Championships in Budapest

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 24. / 25. April 2004

**47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-01)  
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen  
 (Tel./Fax 0551/792634 #  
 Mail to turnier@ttvgeismar.de)

### 24. / 25. April 2004

**35. TT-Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/04-03)  
 Anfragen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven  
 (Tel. 04721/22167 #  
 Fax 04721/201781 #  
 Mail to groening.e@t-online.de)

### 24. / 25. April 2004

**36. Borsumer Kaspel - Turnier des TTS Borsum**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften  
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/04-6)  
 Anfragen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum  
 (Tel. --- #  
 Mail to ribrunsb@debitel.net)

### 1. / 2. Mai 2004

**Dahlenburg-Cup des Dahlenburger SK**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schü-

ler - Einzel, Doppel  
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/05-04)  
 Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg  
 (Tel. 04131/860350 #  
 Fax 04131/84316 # Mail to  
 Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

### 7. - 9. Mai 2004

**40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 05-02)  
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg  
 (Tel. --- # Fax 04131/709659)

### 8. / 9. Mai 2004

**2. Lachte-Cup 2004 des TuS Lachendorf**  
 für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 04/05-05)  
 Anfragen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf  
 (Tel. 05145/278486 #  
 Mobil 0171/6033931 #  
 Mail to RonnyQuasdorf@freenet.de)

### 20. - 23. Mai 2004

**40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil II)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 05-2)  
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg  
 (Tel. --- # Fax 04131/709659)

### 20. - 23. Mai 2004

**9. Corbillion-Cup um den Bgm.-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen**

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 05-1)  
 Anfragen an Oliver Bischoff, Sohnreistr. 18 in 37547 Kreiensen  
 (Tel. 05563/999096 #  
 0171/6225747 # Mail to  
 Bischoff.Oliver@t-online.de)

### 29. / 30. Mai 2004 Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften  
 offen für DTTB und Gäste  
 (Gen.-Nr. 04 / 05-6)  
 Anfragen an Manuela Razani, Lindenstr. 7 in 49176 Hilter  
 (Tel. 05424/804496 #  
 Fax 05424/225737 # Mail to  
 tischtennis-tsg-dissen@freenet.de)

### 29. / 30. Mai 2004

**Pfingstturnier des TuS Wieren**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/05-7)  
 Anfragen an Nicole Gzyl-Müller, Mühlenstr. 12 in 29568 Wieren  
 (Tel. 05825/1298 #  
 Mail to gzyl-mueller@t-online.de)

### 29. / 30. Mai 2004

**25. Nordhorner EUREGIO-Turnier 2004 des TT-KV Gfsch. Bentheim**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften

offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 05-8)  
 Anfragen an Dieter Benen, Osterfeldstr. 24 in 33605 Bielefeld  
 (Tel. 0521/9679863)

### 29. - 31. Mai 2004

**18. Leine-Turnier und 12. Stadtmeisterschaften von Hannover des SV Arminia Hannover**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren, Junioren - Einzel, 3-er-Mixed-Teams  
 offen für DTTB und Gäste  
 (Gen.-Nr. 04 / 05-3)  
 Anfragen an Wolfgang Probst, Biesterstr. 8 in 30163 Hannover  
 (Tel. 0511/2621603 #  
 Fax 0511/17013 #  
 Mail to Wolfpro@t-online.de)

### 5. Juni 2004

**Nordhorn Brettchen Open 2004 des SV Eintracht Nordhorn**  
 für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 06-2)  
 Anfragen an Thorsten Boomhuis, Eschenstr. 5 in 48531 Nordhorn  
 (Tel. 05921/972418)

### 12. / 13. Juni 2004

**9. Söhlder Kreide-Cup für Zweiermannschaften des TSV Söhle**  
 für Damen, Herren - Zweiermannschaften  
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 04 / 06-3)  
 Anfragen an Ralf Haarstrich, Zollstr. 15 in 31185 Söhle  
 (Tel. 05129/8436)

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



© i:de Werbeagentur GmbH • www.i:de.de

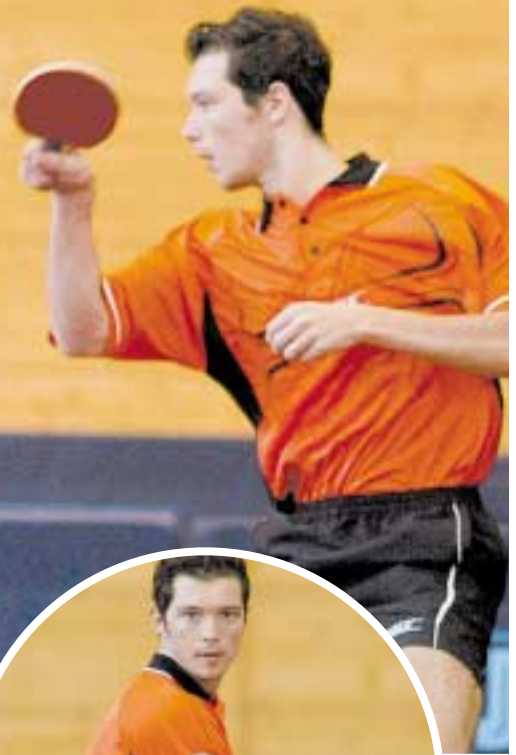
Verein zur Förderung  
des Tischtennissports in Niedersachsen e.V.

**VFTT**

Maschstraße 18  
30169 Hannover  
Tel: 0511 98 194 -0  
Fax: 0511 98 194 -44  
Email: [info@vftt.de](mailto:info@vftt.de)  
Web: [www.vftt.de](http://www.vftt.de)



**MAMBO**  
 1,5 – 1,8 – 2,1 – Max mm.  
 € 29,90\*  
 ■ T95 ■ E97 ■ K86 ■ 35°



JOOLA hat eine ganze Menge Erfahrung mit weich-elastischen Belägen. SAMBA und AIR! ROSNET ziehen den größten Teil ihres Erfolges daraus, daß sie sich so weich und gefühlvoll spielen.

## SPIELFREUDE PUR, SOUND DER BEGEISTERT.

Mit dem MAMBO wird diese Erfolgsserie fortgesetzt - in Punkto Elastizität und Tempo aber noch erheblich gesteigert!

Der JOOLA MAMBO wird in Japan in einer revolutionären Technik produziert: Die Spannung innerhalb der Gummi-Moleküle (im Englischen spricht man von Tension) ist auf das technisch machbare Maximum erhöht, ohne daß der Belag dadurch schwerer wird.

Durch dieses Verfahren wird zusätzlich das Ballgefühl und der Sound positiv beeinflusst - das Ergebnis ist ein super-elastischer, perfekter Belag.

*MAMBO - Spielfreude pur,  
die man hören und fühlen kann.*

**JOOLA®**  
 CHAMPIONS  
 CHOICE